



JAHRESCHRONIK

RS Schaan

2016
2017

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	05
-----------------------	-----------

Gesamtschulanlässe	07
---------------------------------	-----------

Liechtensteiner Waldtage	08
--------------------------------	----

Angek(I)ickt	09
--------------------	----

Jahresabschlussturnier	10
------------------------------	----

Besuch im Dorniermuseum	11
-------------------------------	----

MINT-Tag: Der Traum vom Fliegen	12
---------------------------------------	----

Osteranlass	14
-------------------	----

Romeo und Julia	15
-----------------------	----

Sporttag und Grillfest.....	16
-----------------------------	----

Schülerinnen- und Schülerrat (Space)	17
---	-----------

Anlässe und Aktionen des Space	18
--------------------------------------	----

Elternvereinigung	20
--------------------------------	-----------

Aus den Stufen	22
-----------------------------	-----------

Erste Stufe.....	23
------------------	----

Schulstart auf der ersten Stufe	23
---------------------------------------	----

Lagerwoche erste Klassen in Füssen	24
--	----

Angek(I)ickt	26
--------------------	----

Besuch der offenen Jugendarbeit	27
---------------------------------------	----

Freiwillige Anlässe für die erste Stufe	28
---	----

Lektion mit Olivia - Unterricht mal anders	29
--	----

CS-Cup 2017.....	30
------------------	----

Walk'n Bike to School	31
-----------------------------	----

Projektwoche und Ausflug der ersten Stufe	32
---	----

Zweite Stufe.....	34
-------------------	----

Besuch des Städtli und Schlosses Werdenberg	34
---	----

Schulsozialarbeit	35
-------------------------	----

Besuch der Ivoclar	35
--------------------------	----

Sexualpädagogischer Sondertag	36
-------------------------------------	----

Lektionen mit dem Schulhund	37
-----------------------------------	----

Frühstück der 2b mit der Schulsozialarbeiterin	37
--	----

Schulverlegung der zweiten Stufe	38
--	----

Projektwoche und Ausflug der zweiten Stufe ...	40
--	----

Dritte Stufe	42
--------------------	----

Sandskulpturenausstellung und Keramikatelier	42
--	----

next-step Berufs- und Bildungsinfotage	43
--	----

Inhaltsverzeichnis

BIZ Besuch	44
Theater-Besuch „Bist du Richter“	45
BerufsCHECK Woche	46
Soziales Projekt der dritten Klassen.....	48
Tüergga usmacha	49
Berufswahl und selbstständiges Lernen mit SharePoint der dritten Stufe	50
Lagerwoche Gardasee	52
Projektwoche und Abschluss 4. Klasse	54
Vierte Stufe.....	55
Vienna Calling	55
Schulendtage	58
MobiLLab	59
Projektarbeiten zur Staatskunde	60
Berufsoffenes Profil	61
Abschlusstage im Europapark	62
Abschlusstage in Zürich	63
ECDL	64
Personenverzeichnis und Allgemeines.....	65
Schülerinnen und Schüler	66
Lehrpersonen und Personelles	75
Schulstandortstrategie Liechtenstein.....	75

Sportschule Liechtenstein an der RSS	79
Die Sportarten im Überblick.....	80
Die Sportschulklassen	81
Erfolge - ein Auszug	82
Sportschule Liechtenstein an der LIGHA	85
Auf nach Olympia.....	86
Go - Tina Go!	87
Panthalon-Club besucht Sportschule	88
Impressionen aus Trainings und Wettkämpfen	89



Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Es freut mich, Ihnen die aktuelle Ausgabe unserer Jahreschronik zu präsentieren. Es ist bereits die dritte Ausgabe in dieser Form.

Wieder ging ein ereignisreiches Schuljahr zu Ende. Die Schwerpunkte des Schuljahres 2016/2017 lagen neben dem Kerngeschäft des Unterrichtens in verschiedenen Sondertagen und Projekten. Für alle Schülerinnen und Schüler war das Thema „Fliegen“ ein längeres Kapitel. In einem Tagesausflug erkundeten wir das Dorniermuseum in Friedrichshafen. Etwas später führten wir an der Schule mit Unterstützung der HILTI eigene Flugexperimente mit und ohne Motor durch.

Die Erstellung eines Pizzaofens im Innenhof der Schule war ein Projekt, an welchem die Viertklässler das Fundament legten und zahlreiche Schüler der dritten Klasse den Bau unter fachkundiger Anleitung übernahmen.

Für sechzehn Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan endete das Schuljahr mit einem prüfungsfreien Übertritt ans Gymnasium. Zwei Schüler traten zur Prüfung an und bestanden diese ebenfalls. Ich gratuliere allen ins Gymnasium wechselnden Schülerinnen und Schülern zu dieser grossartigen Leistung. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie gut das liechtensteinische Schulsystem auch in der positiven Selektion funktioniert.

Ich wünsche allen gute Unterhaltung beim Studium der vielen anderen Anlässe in dieser Jahreschronik.

Herzliche Grüsse

Paul Koch, Schulleiter Realschule Schaan

Schuljahr 2016/2017
Gesamtschulanlässe



Liechtensteiner Waldtage

Dieses Schuljahr fanden zum wiederholten Mal die „Liechtensteiner Waldtage“ statt, welche das Amt für Umwelt organisierte. Alle Schulklassen des Landes waren eingeladen, an diesen teilzunehmen und einen abwechslungsreichen Parcours zum Thema „Wald“ in Nendeln zu besuchen. Der Parcours führte an verschiedenen informativen Stationen zu den Themen Leben im Wald, Wirtschaften im Wald und Erholung im Wald vorbei. Auch interaktive Posten und Spiele fanden ihren Platz im Rundlauf, bevor es am Ende des Parcours etwas zu Essen und Trinken für alle gab.



CYBER MOBBING

KANN JEDEN TREFFEN



Angek(l)ickt

Neue Medien beherrschen zunehmend den Alltag der Jugendlichen und auch vieler Erwachsener. Um auf die Gefahren in diesem Zusammenhang aufmerksam zu machen, besuchten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der Realschule Schaan die Vorstellung „Angek(l)ickt“. Die Inhalte der Vorstellung wurden im Vor- und Nachfeld in den Klassen aufgegriffen und bearbeitet.

Am Vorabend bestand auch für die Eltern der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich die Vorstellung anzusehen und im Anschluss daran in Kleingruppen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.





Jahresabschlussturnier

Am letzten Schultag fand das alljährlich stattfindende Jahresabschlussturnier in der Turnhalle Resch statt. Die Schülerinnen und Schüler massen sich in diesem Jahr in den Disziplinen Biathlon, Unihockey und Badminton. Am frühen Nachmittag wurden die Siegerinnen und Sieger gekürt sowie Kinogutscheine an die besten „MINT-Adventskalender Meister“ vergeben. Im Anschluss daran wurden alle Schülerinnen und Schüler in die Weihnachtsferien verabschiedet.



Besuch im Dorniermuseum

Am 30. März besuchte die Schule das Luft- und Raumfahrt Museum in Friedrichshafen. Im Dornier Museum konnten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Exponate zur Entwicklung der Luft- und Raumfahrt erkunden. In einer einstündigen Führung in Kleingruppen erfuhren die Jugendlichen unter anderem allerlei Kurioses über Flugschwierigkeiten der ersten Passagiermaschinen, Arktisexpeditionen mit dem Flugboot oder die Herausforderungen der ersten Transatlantikflüge. In Partnerarbeit erstellten die Schülerinnen und Schüler Dokumentationen und bearbeiteten Arbeitsaufträge im Museum. Sie arbeiteten sich in die unterschiedlichen Antriebsarten eines Flugzeugs ein, beschrieben spannende Ausstellungsstücke und setzten sich mit historischen und technischen Aspekten der Luft- und Raumfahrt auseinander. Während ein Teil der Jugendlichen sich im Hubschrauber Workshop in die Grundlagen der Flugeigenschaften eines Hubschraubers einführen liess, versuchte sich ein anderer Teil unter professioneller Anweisung als Pilot im Flugsimulator. In der Star Trek Ausstellung des Museums war der Besuch der Enterprise samt Weltraumspaziergang zur Raumstation ISS via virtueller Brille möglich.





MINT-Tag: Der Traum vom Fliegen

Wie kann man die Flugbahn einer Rakete beeinflussen? Welche Faktoren verändern das Flugverhalten eines Motorfliegers und wie kann ein Flugzeug einen Looping absolvieren? Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan stellten sich am diesjährigen MINT-Tag den Herausforderungen des Fliegens. Unter dem Motto „Der Traum vom Fliegen“ konstruierten sie in wechselnden Workshops Papierflieger mit Elektromotorantrieb, loopingfähige Gleitflieger und optimierten Reichweite und Flugbahn von Wasserraketen.

Der MINT-Tag bildet seit mehreren Jahren einen festen Bestandteil in der Jahresplanung unserer Schule. Ziel des Tages ist es, das Interesse an den Fächern Mathematik, Informatik und Natur und Technik wach zu halten und Freude am Experimentieren, Tüfteln und Problemlösen zu aktivieren.

So versuchten sich in den vergangenen Jahren die Jugendlichen an Fahrzeugen mit Elektromotor, sie entwickelten Kranvorrichtungen mit eigens entworfener Kabelfernbedienung und Elektromagneten um damit komplexe Aufga-

ben zu lösen und ersannen Speed-Boote mit unterschiedlichsten Antriebsarten.

Im Vorfeld des diesjährigen MINT-Tages widmete sich das Lehrerteam in einer Fortbildung der Thematik und die gesamte Schule besuchte das Luft- und Raumfahrt Museum in Friedrichshafen. In den Räumlichkeiten des Dorniermuseums setzten sich die Schülerinnen und Schüler einen Tag lang unter anderem mit dem Ideenreichtum der frühen Luftfahrtgeschichte auseinander.

In der Hoffnung, die jugendlichen Tüftlerinnen und Tüftler ein wenig mit dem Erfindergeist und der Beharrlichkeit der Luft- und Raumfahrtspioniere angesteckt zu haben, startete der MINT-Tag mit einem gemeinsamen Kick-off in der Aula. Paul Koch, Schulleiter der Realschule Schaan, und Daniel Oehry, Landtagsabgeordneter und Projektmanager der Firma HILTI AG, begrüßten die Jugendlichen und starteten den Experimentiertag. Zusammen mit vier Lehrlingen der Firma HILTI AG begleitete Daniel Oehry den MINT-Tag, welcher von der HILTI AG im Rahmen der Technikinitiative gefördert wurde.



MINT-Tag: Der Traum vom Fliegen

Der MINT-Tag der Realschule Schaan ist eine von zahlreichen Gelegenheiten, an welchen die Schule eine enge Zusammenarbeit mit der liechtensteinischen Industrie und dem Gewerbe pflegt. Begeistert und voller Elan machten sich die Jugendlichen daran die Herausforderungen der unterschiedlichen Aufgaben zu meistern. Schnell erfuhren sie einmal mehr, dass exaktes Arbeiten für einen Erfolg im technischen Bereich unerlässlich ist.

Zum Start in den Nachmittag führte Michael Vogt von der Modellfluggruppe Liechtenstein perfekte Flugakrobatik mit einem ferngesteuerten Helikopter vor. Bis zum Schulschluss engagierten sich die Schülerinnen und Schüler um ihre Fluggefährte dazu zu bringen die gewünschten Flugeigenschaften zu zeigen, isolierten auftauchende Probleme und fanden kreative Lösungen. Die 10 erfolgreichsten Flugtechnikerinnen und Flugtechniker wurden zum Abschluss des MINT-Tages von Daniel Oehry mit einem von der Firma Hilti gestifteten Preis geehrt. Sie durften sich einen Nachmittag lang mit den Flugprofis der Modellfluggruppe Liechtenstein an ferngesteuerten Flugzeugen versuchen und zusätzliche Flugerfahrung sammeln.





Osteranlass

Nachdem der Osteranlass die letzten Jahre wetterbedingt im Schulhaus stattgefunden hat, fand er dieses Jahr wieder einmal im Freien statt.

Die Schülerinnen und Schüler bewältigten einen Parcours, welcher sie von der Schule über den Duxspielplatz und den Vitaparcours führte. In Kleingruppen bewältigten sie dabei verschiedene Stationen, an welchen sie sich gegen andere Gruppen in den unterschiedlichsten Disziplinen massen. So galt es Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen, Denksportaufgaben zu lösen oder in der Schule Gelerntes anzuwenden.

Zum Schluss winkte den drei besten Gruppen ein Preis in Form eines Osterhasen zur Versüssung des Ferienbeginns.





Romeo und Julia

Im Juni besuchten Martin Ammundsen und Tilde Knudsen, eine Schauspielergespann im Auftrag des TAK, die Realschule Schaan und stellten unter freiem Himmel die Geschichte von Romeo und Julia dar. Das Stück wurde auf Englisch dargeboten. Die Inszenierung und vor allem die Interpretation verschiedener möglicher „Todesursachen“, stiessen dabei auf ganz unterschiedliche Reaktionen bei den Zuschauerinnen und Zuschauern.





Sporttag und Grillfest

Der diesjährige Sporttag bot den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit sich in Kleingruppen einer zuvor gewählten Sportart zu widmen. Zur Auswahl standen folgende Disziplinen: Squash, Line-Dance, Minigolf, Biken, Beachvolleyball, Tauchen, Luftgewehrschiessen sowie Unihockey.

Am Abend desselben Tages fand traditionellerweise das Grillfest an der Schule statt, zu welchem auch die Familien der Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen waren.



Schuljahr 2016/2017
Schülerinnen- und Schülerrat (Space)



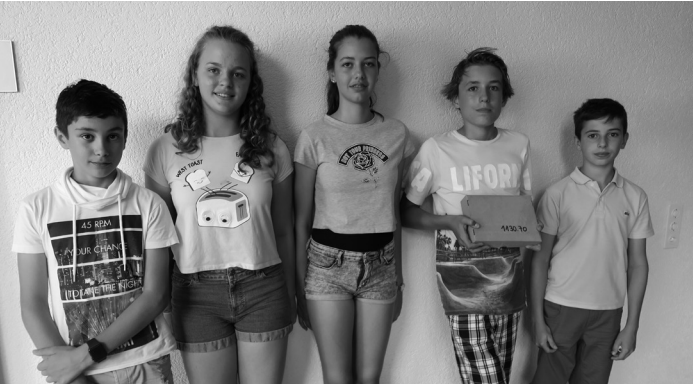
Anlässe und Aktionen des Space

Dem Team der Realschule Schaan unter der Leitung von Paul Koch und der Unterstützung der Schulsozialarbeiterin Andrea Heeb ist die Partizipation der Schülerinnen und Schüler am Schulleben ein wichtiges Anliegen. Jugendliche in Organisationsprozesse und Entscheidungsprozesse einzubinden und somit eine hohe Identifikation mit der Schule zu erlangen sowie demokratische Lernprozesse zu erzielen sind dabei von zentraler Bedeutung.

So wurde in einem Wahlverfahren durch die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Schuljahr der Schülerinnen- und Schülerrat in „Space“ umbenannt. Die Jugendlichen entsenden in regelmässigen Abständen gewählte Vertreterinnen und Vertreter in die Space-Sitzungen um dort ihre Anliegen und Wünsche zu diskutieren und zu beraten. Unter anderem organisierte „Space“ verschiedenste

Angebote für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule.

Der Space führte das Jahr über unter Leitung von Andrea Heeb zweimal wöchentlich einen attraktiven Pausenverkauf durch. Die Hälfte des Erlöses floss in Form von gratis Pausenaktionen, so beispielsweise während der Fasnacht, in Form von Berlinern an die Jugendlichen zurück. Dass man die andere Hälfte einem sozialen Zweck zuführen sollte war unter den Jugendlichen schnell beschlossene Sache. Gemeinsam berieten die Vertreterinnen und Vertreter wen man mit der zur Verfügung stehenden Summe unterstützen sollte. Man entschied sich das Geld bedürftigen Kindern in Syrien zu spenden. So durften sich an Weihnachten über 60 syrische Schulkinder über die dringend benötigten Schuhe und warme Winterkleidung



freuen. Zudem konnte mit einem Teil der Spenden im Sommer viele Schülerinnen und Schüler einer Schule in der Provinz Idlib mit Medikamenten und Schulmaterial unterstützt.

Mit der Organisation eines Halbtages für die Mitschülerinnen und Mitschüler, dem „Space-Day“ konnten die Schülervertreterinnen und Schülervertreter ihr organisatorisches Talent unter Beweis stellen und schulen. In den Klassen wurden vorab Ideen gesammelt, diskutiert, verworfen und präzisiert. Aus den vielfältigen Ideen und Vorschlägen erarbeitete der Schülerinnen- und Schülerrat Space in mehreren Sitzungen ein vielfältiges, unterhaltsames und kurzweiliges Programm für den Space-Day. Es galt dabei verschiedene Spiele rund um das Schulhaus mittels eines komplizierten Spielplans und präzisen Regeln so zu koordinieren, dass 120 Schülerinnen und Schüler abwechselnd die Spielstationen mit Geschick und

Freude meistern konnten. Die Einteilung in Gruppen, die Abstimmung der Stationen, die Begrüßungsansprache sowie die Preisverleihung mit Siegerehrung wurde von Space mit Unterstützung durch die Schulsozialarbeiterin und den Lehrpersonen durchgeführt.

Als Anerkennung der geleisteten Arbeit überreichte Schulleiter Paul Koch gemeinsam mit Schulsozialarbeiterin Andrea Heeb den Vertreterinnen und Vertretern von Space am Ende des Schuljahres ein Diplom.

Schuljahr 2016/2017
Elternvereinigung



Elternvereinigung Schaan

Die Vertreterinnen der Elternvereinigung Schaan, Tina Gerner, Birgit Patsch und Gaby Heutschi, trafen sich mit der Schulleitung im November zu einem Informationsaustausch. Thematisiert wurden sowohl das System der prüfungsfreien Gymnasiumübertritte, die Arbeitstechnik der Schüler als auch viele weitere Gebiete. Im Januar verkauften Martha Rupp Lauper, Birgit Patsch und Tina Gerner im Auftrag der Elternvereinigung Pizzaschnitten in der Pause an unsere Schüler. Verteilt übers Jahr fand ein Informationsaustausch zu aktuellen Anlässen statt. Die Schulleitung verteilte Flyer und Einladungen, die über die Elternvereinigung lanciert wurden. Die Elternvereinigung machte sich

in einem Brief in der Zeitung für die Erhaltung der Schule stark. Herzlichen Dank an alle Vertreterinnen der Elternvereinigung für ihren engagierten Einsatz.

Paul Koch

Schuljahr 2016/2017
aus den Stufen

Erste Stufe



Schulstart auf der ersten Stufe

Seit Beginn dieses Schuljahres besuchen 42 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler die Realschule Schaan. Zu Beginn des Schuljahres standen das Kennenlernen und das Erarbeiten gemeinsamer Ziele und Regeln im Vordergrund. Natürlich durfte auch der Spass nicht zu kurz kommen und die erste Stufe bekam auch gleich Besuch vom aha (Tipps und Infos für junge Leute), welches sich den Schülerinnen und Schülern kurz vorstellte. Zudem fand kurz nach Schulbeginn ein Elternabend für die Eltern der ersten Klassen statt.



Lagerwoche erste Klassen in Füssen

Wenige Wochen nach dem Start an der Realschule Schaan begaben sich die Schülerinnen und Schüler der ersten Stufe zur ersten Lagerwoche in das bayerische Allgäu. Vom 12. bis zum 19. September bildete die Jugendherberge in Füssen den Ausgangspunkt abwechslungsreicher Unternehmungen. Nachdem am Ankunftstag die Zimmer bezogen waren, erkundeten die Schülerinnen und Schüler Füssens Altstadt, erfreuten sich bei sommerlichen Temperaturen an den Eisdielen und sondierten die Einkaufsmöglichkeiten der Stadt. An den Abenden nutzten die Schülerinnen und Schüler die Freizeitmöglichkeiten der Jugendherberge, wobei insbesondere die Fussball- und Tischtennismöglichkeiten hoch im Kurs standen.

Die Gegend rund um Füssen bietet zahlreiche Möglichkeiten für vielseitige Outdoor-Aktivitäten. So vergnügten sich die Schülerinnen und Schüler am Dienstag zunächst bei strahlendem Sommerwetter auf dem Minigolfplatz in Füssen. Nach einem Mittagessen am Strand des Fergensees stand der Nachmittag im Zeichen des Drachenbootfahrens. In zwei Gruppen aufgeteilt machten sich die Erstklässlerinnen und Erstklässler unter professioneller



Lagerwoche erste Klassen in Füssen

Führung an die Ruder und lieferten sich spannende Wettrennen. Mit einem gemeinschaftlichen Kinoabend im Alpenfilmtheater, bei welchem „Elliot der Drache“ auf dem Programm stand, endete ein ereignisreicher Tag.

Der Besuch des Schlosses Neuschwanstein stand am Mittwoch als weiteres Highlight auf dem Programm. Nach einer gemütlichen Kutschenfahrt zum Schloss konnten die Schülerinnen und Schüler während einer halbstündigen Führung Deutschlands beliebtestes Reiseziel kennenlernen. Am Nachmittag stellten sich die Erstklässlerinnen und Erstklässler den Herausforderungen im Waldseilgarten Höllschlucht in Pfronten. Der Waldseilpark bot allen schwindelfreien Kletterern spannende Parcours mit langen Seilrutschen über einen Wildbach, was sichtlich grossen Spass bereitete.

Der Donnerstag startete mit dem Besuch des Walderlebniszentrums mit seinem 480 m langen, grenzüberschreitenden Baumwipfelpfad. Die Kanutour am Nachmittag bedeutete für einige der Schülerinnen und Schüler die grösste Herausforderung. Im Viererkanu musste man Konzentration,

Teamgeist und Ausdauer zeigen, wollte man das Kanu zielgerichtet bewegen. Nach vielfältigen, nervenaufreibenden Kreisfahrten gelang es bis zum Ende der zweistündigen Kanutour den meisten Kanuten ihr Gefährt zumindest halbwegs in die richtige Richtung zu bewegen. Abgekämpft nahmen die Schülerinnen und Schüler anschliessend die letzte Gelegenheit wahr die Eisdielen und Einkaufsläden Füssens zu stürmen, bevor es am Freitag nach Hause ging.

Den Abschluss der Lagerwoche bildete am Freitag der 3D-Bogenparcour im Waldseilgarten in Pfronten. Während ein Teil der Schülerinnen und Schüler einen Riesenspass dabei hatte auf dem Bogenparcour im Wald unterschiedlichste dreidimensionale Ziele zu treffen, liess es sich der kletterbegeisterte Teil der ersten Stufe nicht nehmen, sich nochmals im Waldseilparcour zu bewähren.

So kehrten nach einer gelungenen Lagerwoche am Freitagnachmittag lauter zufriedene und müde Schülerinnen und Schüler wieder nach Hause zurück.



Angek(l)ickt

Im Vorfeld des Performance-Theaters Angek(l)ickt besuchten die Schulsozialarbeiter aus Schaan und Eschen die erste Stufe um dieser die Gelegenheit zu geben sich näher mit dem Thema „neue Medien“ auseinanderzusetzen.

In einem zweistündigen Workshop tauschten die Schülerinnen und Schüler Informationen zum Thema aus und wurden über viele Apps sowie Rechtliches zum Thema Handy und dessen Nutzung, vor allem in Bezug auf die Verbreitung von Bildern und Videos, aufgeklärt.



Besuch der offenen Jugendarbeit

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a folgten der Einladung der offenen Jugendarbeit Schaan und besuchten am 19.12. den Jugendtreff Popcorn im Gemeinschaftszentrum Resch. Dort konnten sie sich ein eigenes Bild über Angebote und Einrichtung des Jugendtreffs machen und sich unter anderem in Billard und Karaoke versuchen.





Freiwillige Anlässe für die erste Stufe

Wiederholt bestand während des Schuljahres die Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler der ersten Stufe, einen freiwilligen Abend mit ihren Klassenkameraden zu verbringen.

So trafen sich zum Beispiel viele Schülerinnen und Schüler der ersten Stufe kurz vor der Adventszeit an einem Dienstagabend an der Schule, um an einem freiwilligen Kinoabend teilzunehmen.

Am Abend vor dem letzten Schultag nahm fast die ganze erste Stufe an einem freiwilligen Bowlingabend im Bowlingcenter in Buchs teil. Auf sieben Bahnen stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Bowlingkünste unter Beweis und hatten eine Menge Spass.

Am Abend vor den Sportferien fand ein Fasnachtsanlass statt. Es galt spassige Herausforderungen zu meistern und kurzweilige Spiele in Kleingruppen zu bestreiten.



Lektion mit Olivia - Unterricht mal anders

Im Rahmen des Projektes „Schulhund“ werden regelmäßige Lektionen mit dem Schulhund durchgeführt.

Da die Klasse 1a leider nicht das Vergnügen hat, ganzjährig den Besuch des felligen Begleiters zu genießen, baten die Schülerinnen und Schüler auch einmal in einer Lektion mit dem Schulhund dabei sein zu dürfen. So wurde die Lektion davor noch einmal die Regeln und das Verhalten gegenüber dem Schulhund besprochen und am Freitag-nachmittag trafen wir uns alle auf dem Kleinspielfeld. Olivia packte das ganze Repertoire ihres Könnens aus und führte einen Trick nach dem anderen vor. Nachdem Frau Dünser gezeigt hat, wie das Signal geht, durften die Schülerinnen und Schüler abwechselungsweise genau diese Tricks mit dem Hund ausprobieren. Dabei ging es einmal besser und einmal schlechter.

Das Ziel der Unterrichtseinheit war es, die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Verhaltensweisen im Umgang mit Hunden zu sensibilisieren, Ruhe und Geduld zu bewahren sowie verschiedene Signale im Umgang mit Olivia kennenzulernen

P. Dünser





CS-Cup 2017

Acht Schüler der Klasse 1a nahmen unter der Leitung von Günter Wenaweser am CS-Cup teil. Sie gewannen die erste Runde souverän und qualifizierten sich für das Finale in Basel. Dort unterlagen sie knapp im Finale und errangen einen sagenhaften zweiten Platz. Wir gratulieren Attila Vögeli, Fabio Monteiro Oliveira, Giuseppe Nania, Jakob Schwärzler, Jonas Strunk, Tim Feger, Valerio Giunior Puopolo und Valentin Nigsch sowie ihrem Coach Günter Wenaweser zu dieser sensationellen Leistung.



Walk' n' Bike to School

Vom 13. März bis zum 2. Juni fand der Wettbewerb „Walk'n'Bike to School“ statt. Landesweit nahmen 83 Gruppen daran teil und radelten oder liefen zur Schule. 22 Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a meldeten sich zum Wettbewerb an und legten gemeinsam über 2200 km zurück. Unser Team mit dem Namen „Ka Ahnig“ belegte landesweit den ersten Platz. Mit 224 Walk-Tagen und 376 zurückgelegten km durften sie am 19. Juni bei der Preisverleihung attraktive Preise entgegennehmen.





Projektwoche und Ausflug der ersten Stufen

Die Zeugnisse sind geschrieben, die Sommerferien stehen vor der Tür: die letzte Schulwoche bietet Raum für Projekte, Sonderanlässe und Pflege des Klassenklimas.

Planspiel Demokratie

Am Montag bewährten sich die Schülerinnen und Schüler in einem Planspiel zum Thema „Brauchen wir neue Gesetze rund um die Nutzung des Smartphones?“. Ziel des Planspiels war es, demokratische Abläufe kennenzulernen und zu erleben. Die Schülerinnen und Schüler erhielten eigene Rollen mit einem Ziel, welches sie erfüllen mussten. Sie engagierten sich in Parteien, Bürgerinitiativen und Interessensverbänden um ihre Standpunkte zu vertreten, zu diskutieren und zu verhandeln. Sie wählten einen Landtag und versuchten ihre Meinung mehrheitsfähig zu machen und in Gesetze umzumünzen. Eine abschliessende Evaluation bot Gelegenheit den Demokratieprozess zu analysieren.

Im Filmprojekt „Liechtenstein First“ erstellten die Erstklässlerinnen und Erstklässler am Dienstag und Mittwoch mit Hilfe des iPads einen Werbefilm ihrer Heimat. Hierzu

wurden zunächst Fakten und Daten rund um das Land gesammelt, ausgewertet und in ein Storyboard umgesetzt. Das Storyboard diente als Vorlage für die Filmaufnahmen in Vaduz. Am Mittwoch wurden die Filme geschnitten und vertont und die fertigen Werke der Stufe vorgeführt.

Den letzten Schultag vor den Ferien verbrachte die erste Stufe in Bregenz. Nach einem kurzen Eis- und Shoppingaufenthalt in der Stadt steuerten die Schülerinnen und Schüler das Freibad an um sich im Schwimmbecken, am Sprungturm und auf der Wasserrutsche auszutoben.

Zweite Stufe



Besuch des Städtli und Schlosses Werdenberg

Bereits am Montagvormittag der zweiten Schulwoche fuhren die Schülerinnen und Schüler der zweiten Stufe gemeinsam mit den Lehrpersonen Michaela Marti, Barbara Stingl und Ruth Kronsbein per Bus nach Buchs, um sich dann weiter zu Fuss in Richtung Werdenberg zu begeben. Vor Ort wurden die Jugendlichen in zwei Gruppen von zwei erfahrenen Historikern durch das Werdenberger Städtli geführt.

Neben einer grossen Schwanenfamilie, die am Ufer des kleinen Sees verweilte, konnten die Schülerinnen und Schüler die wunderschöne Altstadt und deren unterschiedlichen Häuser wie Blockhaus, Bohlenständerhaus, Fachwerk- oder Riegelbauhaus bestaunen sowie viel Neues über den Aufbau, das Leben und die Geschichte des kleinen Ortes erfahren. Während heute nur mehr 60 Personen dort wohnhaft sind, bevölkerten im Mittelalter 300 Menschen das Städtli.

Vor allem die Sage um die „Feldrietli-Schlange“ und das Schlangenmuseum selbst fanden bei den Jugendlichen grossen Anklang und sie konnten sich ein Bild über das

Städtli, welches politisch zur Gemeinde Grabs gehört, machen.

Nach den Führungen fuhren alle mit dem Bus zurück nach Schaan, um die Mittagspause zu geniessen, bevor es am Nachmittag wieder in die Schule ging.

Am 29. September 2016 unternahmen die Jugendlichen eine Entdeckungstour durch das Schloss Werdenberg. Die Führung bot Einblicke in die Schlossgeschichte, in den imposanten Aufbau des Gebäudes und dessen zahlreiche Umbauten, Aufstockungen und Fensterdurchbrüche sowie in den teilweise mühsamen Alltag der Bewohner und ihren Besonderheiten. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler Interessantes über den einstigen Feuersausbruch, die damalige Schlossapotheke, die Gepflogenheiten der Frida Hilty, der letzten Bewohnerin des Schlosses, und dass noch heute Hochzeiten im ehemaligen Landvogt-Zimmer geschlossen werden. Nach der Führung durften die Jugendlichen selbstständig durch das Schloss gehen, um mittels Audio-Guide einige besondere Geschichten zu erfahren.

M. Marti



Schulsozialarbeit

Immer wieder wurde die Schulsozialarbeiterin Andrea Heeb eingeladen mit den 2. Klassen zu arbeiten. In den letzten Wochen stand das Klassenklima im Mittelpunkt, denn nur wer sich wohl fühlt, kann gut lernen. Das Thema und die Aufgaben, die uns Andrea Heeb stellte, waren sehr interessant und wir hatten viel Spass miteinander. Der krönende Abschluss war dann der Einsatz des Sprungtuchs. Bilder sagen mehr als Worte.

P. Dünser

Besuch der Ivoclar

Im November und Dezember durfte jeweils eine Gruppe der Stufe die Firma Ivoclar im Lehlabor besuchen. Dort durften die Schülerinnen und Schüler das Trennverfahren „Destillation“ durchführen. Zuvor theoretisch und etwas langweiliger im Unterricht gelernt, ging es an diesem Tag darum, das theoretische Wissen nun praktisch anzuwenden. Es war ein toller Vormittag.

P. Dünser



Sexualpädagogischer Sondertag

Am Montag, dem 20.02.2017, kamen die Sexualpädagogen Andrea und Ernesto von der Stiftung „love.li“ zu uns an die Schule. Nachdem im Biologieunterricht das Thema „Fortpflanzung des Menschen“ durchgearbeitet wurde, sollte dieser Tag der Abschluss zu diesem Themengebiet werden. Es wurde alles behandelt, was die Schülerinnen und Schüler ausserhalb der im Unterricht erarbeiteten Inhalte interessierte. So wurden Themen wie Beziehung, „das Erste Mal“, Verhütung, aber auch die Wahrheit über Pornographie oder andere Themen, welche den Jugendlichen auf der Seele brannte, behandelt und besprochen.

Aussagen von Schülern waren:

„Man hat Sachen besprochen, die man zu Hause nicht so gut ansprechen kann. Das hat mir gefallen.“

„Mir hat gefallen, dass man fragen konnte, was man wollte. Und man hat diese Fragen auch beantwortet.“

„Besonders gefallen haben mir die Gespräche in den getrennten Gruppen.“

„Mir hat gefallen, dass dazwischen auch Spiele gemacht wurden. Der Tag war somit nicht langweilig und sehr span-

nend.“

„Ich konnte über alles reden und musste mich nicht schämen.“

„Der Tag hat mir gefallen, weil ich jetzt mehr Selbstbewusstsein zum Thema Beziehung und zum Thema Sexualität habe.“

R. Mohr, P. Dünser





Lektionen mit dem Schulhund

Um das eher trockene Thema „Leistung und Arbeit“ im Physikunterricht abwechslungsreicher zu gestalten, wurde die Leistung des Schulhundes Olivia mit jener der Schülerinnen und Schüler verglichen. Im Wettlauf konnte die Stufe dem Hund nichts vormachen. Er war stets schneller im Ziel. Doch als die Leistungen der Wettbewerber berechnet wurden, konnte bewiesen werden, dass die Leistung der Jugendlichen aufgrund ihres höheren Gewichtes grösser als jene des Hundes war.

P. Dünser

Frühstück der 2b mit der Schulsozialarbeiterin

Vor den Osterferien genoss die Klasse 2b am Mittwoch, dem 12. April, ein gemeinsames Frühstück. Mit dabei war Schulsozialarbeiterin Andrea Heeb, welche mit den Schülerinnen und Schülern einige tolle Kooperationsspiele durchführte. Mit Gipfeli und Fruchtsäften gestärkt ging es anschliessend in die weiteren Lektionen.

R. Mohr



Schulverlegung der zweiten Stufe

Unterricht mal ausserhalb von Schule. Das ist es, was eine Schulverlegung mit sich bringt.

Die Themen dieser Schulverlegung waren Nationalpark, Wasser und Gewässer, Gebirgsentstehung, Gletscherentstehung, Umwelt uvm.

Eine Schulverlegung bietet Gelegenheit, diese Inhalte den Schülerinnen und Schülern vor Ort nahezubringen und sie in dieser Woche neben den Lerninhalten auch die Natur schätzen zu lernen. Doch nicht nur die Arbeit und die Schulinhalte waren ein wichtiger Bestandteil dieser Woche, auch Spass und Unterhaltung kamen nicht zu kurz.

Zum ersten Mal durfte auch die Schulhündin „Olivia“ in eine Schulverlegungswoche mit.

R. Mohr, P. Dünser







Projektwoche und Ausflug der zweiten Stufe

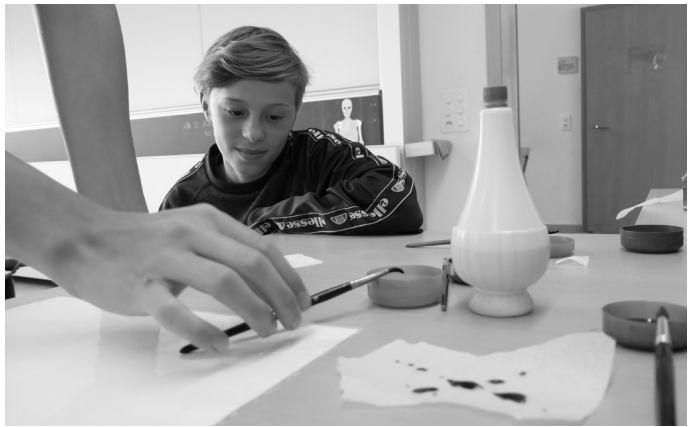
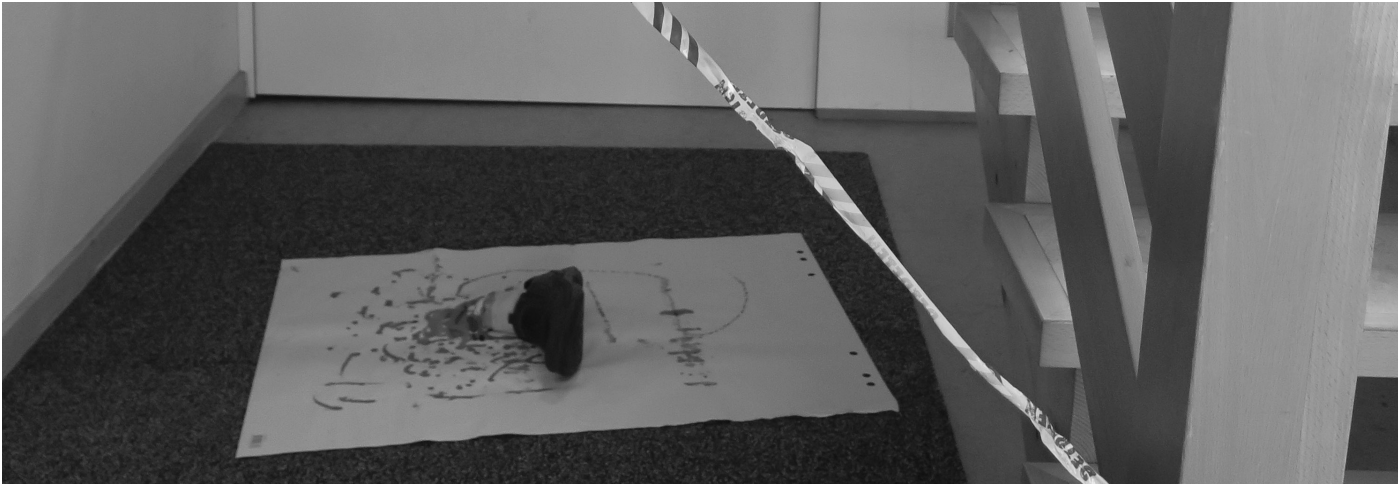
Das Hauptthema der Projektwoche auf der zweiten Stufe war „Kriminalistik“. Dazu arbeiteten die Schülerinnen und Schüler eineinhalb Tage an einem Stationenbetrieb, welcher die Jugendlichen der Stufe vor verschiedene Herausforderungen stellte. So wurden beispielsweise Phantombilder erstellt, Blutspuren analysiert oder Geheimschriften und Codes entschlüsselt.

Als Abschluss und Höhepunkt der Projektstage besuchte die Stufe am Donnerstagnachmittag die Liechtensteinische Landespolizei. Neben zahlreichen Informationen zur Polizeiarbeit und den verschiedenen Abteilungen, welche es auf dem Revier gibt, durften die Schülerinnen und Schüler eine Gefängniszelle, den Schiesskeller sowie die Leitstelle inspizieren, was auf grossen Anklang stiess.

Am Dienstag fand, nach einem Kurzaufenthalt in Feldkirch, ein Besuch im Waldbad statt.

Den letzten Schultag verbrachten die Schülerinnen und Schüler bis zum Mittag mit Brettspielen. Im Anschluss daran wurden die Klassenzimmer aufgeräumt und nachdem diese Arbeit erledigt war, stand ein kleiner Snack auf dem Programm. Am frühen Nachmittag durften die Jugendlichen ihre Zeugnisse in Empfang nehmen und die Stufe wurde in die Ferien verabschiedet.

R. Mohr, P. Dünser



Dritte Stufe



Sandskulpturenausstellung und Keramikatelier

Am 9. September 2016 fuhr die Wahlfachgruppe Bildnerisches Gestalten der 3. Klasse nach Rorschach zur Sandskulpturenausstellung, wo sich die Schülerinnen zuerst einen Überblick über die verschiedenen Sandskulpturen verschafften und anschliessend ein Kunstwerk auswählten. In den kommenden Zeichenstunden arbeiteten sie am Thema Sandskulpturen weiter. Sie zeichneten ihr „Lieblingskunstwerk“ ab und kreierten aus Kinetic Sand (spezieller Spielsand) ihre eigenen Skulpturen.

Es war eine interessante Erfahrung diese Art von Kunst kennenzulernen. Schade, dass sie so vergänglich ist!

Um den Schülerinnen das dreidimensionale Arbeiten auch praktisch zu ermöglichen, besuchte die Kleingruppe an drei Freitagvormittagen im September das Keramikatelier des GZ Resch, um mit Ton zu arbeiten. Das Atelier des GZ Resch hält Ton, passendes Werkzeug, Engoben und auch Glasuren für das Arbeiten mit Ton bereit. Mit handwerklichem Geschick erstellten und gestalteten die Schülerinnen verschiedene Objekte und Gefässe.

A. Wohlwend-Matt,





next-step Berufs- und Bildungsinfotage

Am Freitag, 23. September 2016, besuchte die dritte Stufe die Veranstaltung „next-step“ im SAL Schaan. An diesem Infotag erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die verschiedenen Wege und Chancen nach der Schule.

Der Rundgang durch die Messe führte die Jugendlichen an verschiedenen Ständen vorbei, an welchen es ihnen möglich war, unterschiedliche Berufe kennen zu lernen und erste Kontakte mit Ausbilderinnen und Ausbildern, aber auch Unternehmen zu knüpfen.

Die zahlreichen Aktivitäten und Wettbewerbe, an denen die Schülerinnen und Schüler teilnehmen durften, sorgten für viel Freude und Abwechslung. Mit grosser Begeisterung wurde der „Stempelpass“ der Liechtensteinischen Landesverwaltung, ein interessanter Wettbewerb, bei welchem ein Handy oder ein Wertgutschein in Höhe von CHF 150,- gewonnen werden konnte, angenommen.

Als besonders positiv empfanden die Jugendlichen den persönlichen Kontakt mit den Erwachsenen und den net-

ten Umgang, welcher sie ihre erste Unsicherheit auf ihrem Weg zu ihrem Traumberuf vergessen liessen.

R. Kronsbein, P. Kaiser





BIZ Besuch

Ende Januar verweilten die beiden Klassen 3a und 3b mit ihren Klassenlehrpersonen Patrik Kaiser und Ruth Kronsbein je einen Halbtage im Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in Schaan. Ziele dieses Besuchs stellten eine erste Kontaktaufnahme mit der Abteilungsleiterin und Berufsberaterin Sarah Frick und eine Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl dar.

Sarah Frick gewährte den Jugendlichen Einblicke in die unterschiedlichen Berufsbereiche sowie in die Vorgehensweise bei der Suche nach dem richtigen Beruf. Nachdem der Aufbau der Abteilung von ihr erklärt worden war, durften die Schülerinnen und Schüler sich individuell auf die Suche nach drei favorisierten Lehrberufen machen, dazu Informationen sammeln, ordnen und aufschreiben. Dieser Teil des Besuchs war besonders wichtig, da die Jugendlichen ab diesem Zeitpunkt in der Lage waren, sich selbständig mit Informationen über Berufe einzudecken. Ausserdem wurden sie von Sarah Frick motiviert, bei Bedarf jederzeit im Amt für Berufsbildung und Berufsberatung vorbeizukommen, um Recherchen zu möglichen Lehrberufen anzustellen und Ratschläge einzuholen. R. Kronsbein, P. Kaiser



Theater-Besuch „Bist du Richter“

In der letzten Januar-Woche durften die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3a und 3b mit ihren Klassenlehrpersonen Patrik Kaiser und Ruth Kronsbein das Theaterstück „Bist du Richter“ im Takino besuchen.

Zwei Tage vor dem Theaterbesuch wurden die Jugendlichen von der Theaterpädagogin Ula Lasauskaite intensiv auf das Theaterstück eingestimmt. In diesem Workshop wurden sie auf die inhaltlichen Themen wie „Rassismus“, „Aussenseiter“, „Anderssein“, „Alkoholismus“, „gezieltes Wegschauen“ u.a. aufmerksam gemacht und in diesem Zusammenhang spielerisch durch diverse Rollen- und Gruppenspiele in diese hineinversetzt.

Aufgrund der in diesem Workshop gesammelten Erfahrungen waren die Jugendlichen in der Lage, die verschiedenen Situationen während der Vorstellung zu erkennen und somit auch die schauspielerischen Leistungen der jungen Künstlerinnen und Künstler entsprechend zu würdigen.

R. Kronsbein, P. Kaiser





BerufsCHECK Woche

Die BerufsCHECK-Woche, die sowohl von der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer als auch von der Wirtschaftskammer Liechtenstein bestens organisiert worden war, fand vom 13. bis 17. März 2017 statt. In dieser Woche erhielten die Schülerinnen und Schüler der dritten Stufe die Gelegenheit, in verschiedene Berufe einzutauchen, ganz nach dem BerufsCHECK-Motto: „Luaga, checka, usprobiera“. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, den Jugendlichen die Berufswahl durch das Hineinschnuppern in unterschiedlichste Berufswelten zu erleichtern, sodass sie im Anschluss an diese Woche einige Lehrberufe für die Berufswahl erschliessen respektive ausschliessen können.

Einteilung der Schülerinnen und Schüler

Sechs Wochen vor dem Start der BerufsCHECK-Woche durften die Jugendlichen ein persönliches Wochenprogramm erstellen. Die Auswahl war gross: Neben 60 spannenden Lehrberufen in etwa 60 Lehrbetrieben wurden auch Workshops wie „bewerba“, „vorstella“, „usgwählt wöra – Berufswahltest“, „usgwählt wöra – Infos über Sozialberufe“ und „uftretta“ angeboten. Den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten ihre Auswahlwünsche

erfüllt werden. Nur in einigen Bereichen, beispielsweise der Kinderbetreuung oder MPA, waren nicht so viele Plätze wie Anmeldungen vorhanden, daher kam es zu einer Zuteilung in möglichst ähnlichen Berufen.

Fit für die Lehre

Gregor Loser eröffnete die BerufsCHECK-Woche am Montagmorgen im SAL Schaan mit seinem Impulsreferat „Fit für die Lehre“. Dabei zeigte er den Jugendlichen auf, wie wichtig es ist, die richtige Einstellung und Motivation für die Berufswahl mitzubringen. Herr Loser stimmte die Anwesenden dabei auf die Grundgedanken „Du musst dich von rund 300 anderen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern abheben und du musst beim Bewerbungsgespräch überzeugend sein“.

BerufsCHECK-Pass

Mit Hilfe des persönlichen BerufsCHECK-Passes, der im Vorfeld ausgefüllt worden war, hatten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Einteilung der halbtägigen Schnupperlehren, der Treffpunkte und der entsprechenden Kleidervorschriften, ausserdem bot der



BerufsCHECK Woche

BerufsCHECK-Pass den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre beruflichen Erfahrungen und zukünftigen Aussichten schriftlich festzuhalten. Weiters wurde die Teilnahme an den Berufserkundungen von den Lehrbetrieben bestätigt, wodurch dieser BerufsCHECK-Pass in keinem Portfolio fehlen darf.

Feedback

Am Freitagnachmittag endete die BerufsCHECK-Woche in Form einer Feedback-Sequenz an unserer Schule, geleitet von den jeweiligen Klassenlehrpersonen Ruth Kronsbein und Patrik Kaiser. Hier konnten sich die begeisterten Jugendlichen über ihre vielen Erfahrungen, die sie während dieser Woche gesammelt hatten, austauschen. Dabei wurde enthusiastisch sowohl von positiven Erfahrungen geschwärmt als auch von negativen Erlebnissen berichtet und einige neue Entscheidungen bezüglich des weiteren beruflichen Werdegangs getroffen.

R. Kronsbein, P. Kaiser

Bildlegende S. 46: Remo Kluser von der HILTI beim Bewerbungsgesprächworkshop





Soziales Projekt der dritten Klassen

Im Rahmen des sozialen Projekts der dritten Klasse besuchte Selim Howlader vom Verein «Hilfe für Bangladesch» am 28. und 29. März 2017 den Unterricht, um die Schülerinnen und Schüler sowohl über Land und Leute, als auch die verschiedenen Projekte des Hilfswerks zu informieren.

Nach einem interessanten und lehrreichen Vortrag konnten sie ein Quiz dazu lösen, Gewürze raten, Saris anprobieren und ihre Namen mit bengalischen Buchstaben schreiben, was allen sichtlich Spass bereitete.

Arbeitseinsatz im Malbun

Mit fleissiger Waldräumungsarbeit im Malbun verdienen sich die Schülerinnen und Schüler am Montag, 26. Juni 2017, den Stundenlohn zugunsten des sozialen Projektes. Dieser Arbeitseinsatz war vom Schaaner Gemeindeförster Gerhard Konrad ermöglicht worden. Mit dem Bus fuhren die beiden dritten Klassen um 8 Uhr in Schaan ab und wurden nach der Ankunft in Malbun kurz vor 9 Uhr auf spanniger Fahrt auf den Jeep-Ladeflächen zum Gebiet zwischen Saas-Seelein und Saas-Fürkle transportiert.

Die Waldarbeiter schnitten mit der Motorsäge die Bergföhren, um deren Ausweitung einzudämmen und die Weidfläche für die Alp zu erhalten.

Die Jugendlichen sammelten das Schnittholz in den Hängen und warfen es auf Beigen am Wegrand. So kraxelten sie die Hänge immer wieder hinauf und hinunter. Mit dem Greifarm des grossen Traktors wurde dann das Holz auf den Hänger geladen und abtransportiert. Bei dem herrlichen Sommertag und der traumhaften Kulisse der heimischen Berge zeigten die Jugendlichen grosse Arbeitseifer, und so war dann auch der Appetit auf die gegrillten Bratwürste gross und die Mittagspause im Schatten der Jagdhütte verdient.

Um 15 Uhr kehrten die beiden Klassen der dritten Stufe wieder ins Malbun und von dort aus mit dem Bus nach Schaan zurück.

R. Kronsbein, P. Kaiser



Tüergga usmacha

Am Montagnachmittag des 3. Aprils 2017 wurden die Schülerinnen und Schüler der 3a und ihre Klassenlehrerin Ruth Kronsbein vom Rebelbolla Club Eschen zum «Tüergga usmacha» in die Mühle in Eschen eingeladen.

Dabei handelte es sich um den letzten Arbeitsschritt des vor einem Jahr gestarteten «Rebelprojekts». Alle waren mit grossem Eifer dabei, als es darum ging, die Körner von den Maiskolben zu trennen bzw. wie es in der Mundart heisst: die «Tüergga usmacha».

Nach etwa zwei Stunden war die Arbeit getan und Jung und Alt erholten sich bei einem kleinen Imbiss im Freien. Da die Ernte gut ausgefallen war, füllten sich viele Säcke für den am 8. April bevorstehenden Mahhtag.

R. Kronsbein





Berufswahl und selbstständiges Lernen mit SharePoint der 3. Stufe

Die Berufswahl ist seit langem nicht mehr eine Wahl für das Leben. Trotzdem ist die richtige Wahl in Bezug auf die eigenen Interessen und Fähigkeiten sehr wichtig. In der Berufswahlkunde wird daher zuerst der Fokus auf die eigenen Interessen, Vorlieben und Stärken gesetzt. Schülerinnen und Eltern wurden aufgefordert, darüber auch zu Hause Gespräche zu führen. Diese Fremdbilder helfen, sich selber besser kennenzulernen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt bei einem Bewerbungsgespräch die Frage gestellt wird, was denn die eigenen Stärken seien, ist es vorteilhaft, wenn eine ehrliche und passende Antwort gegeben werden kann.

Elternabend

Auf ein grosses Interesse stiess der Elternabend der 3. Stufe am Dienstag, 18. Oktober 2016. Die Klassenlehrpersonen Ruth Kronsbein und Patrik Kaiser freuten sich, dass von sehr vielen Jugendlichen beide Elternteile bei diesem Informationsabend vertreten waren. Im Bereich der Berufswahlvorbereitung ging es um die Vorstellung des Berufswahlunterrichts in der Schule, um die Begleitung der Jugendlichen seitens des Elternhauses sowie um Erwar-

tungen des Lehrbetriebes. Im Weiteren wurde die Praxis des selbständigen Lernens mit Hilfe von SharePoint sowie die besonderen Termine in diesem Schuljahr vorgestellt. Für die Verpflegung sorgte ein Team aus der Klasse 3a, die sich für ihr Projekt „Bau eines Pizzaofens“ einen Zustupf erhofften und dazu feine Pizzabrötchen anboten. In einer Präsentation erklärten die Klassenlehrpersonen, dass durch den Einsatz von SharePoint die Microsoft-Produkte Word, PowerPoint und Excel gleichzeitig mit den entsprechenden Dateien auf allen Geräten sowie allerorts, also in der Schule und auch zu Hause, einsetzbar sind. Mit Videosequenzen aus dem Schulalltag wurden den Eltern Einblick im praktischen Einsatz von SharePoint und in Lernsituationen der Schülerinnen und Schüler gewährt. Mit einem Überblick über den Terminkalender, der in der 3. Stufe besonders umfangreich ist, und einem gemütlichen Austausch schloss der Elternabend.

Berufswahl

Im Verlauf des Schuljahres lernten die Jugendlichen in der Lebenskunde die zwölf Berufsfelder kennen, besuchten mit der Schule das BIZ Berufs-Informations-Zent-



rum, durchstöberten eine Reihe von guten Internet-Sites zum Thema und erstellten Berufsbilder. Betriebsbesichtigungen und Vorstellungen von Betrieben und Berufen aus erster Hand sowie die BerufsCHECK-Woche im März 2017 gaben einen praktischen Einblick in die Berufswelt.

Am Montagnachmittag, 6. November 2016, stellte sich die Hilcona AG den 3. Klassen vor und gab Einblicke in ihre Lehrberufe. Der Koordinator für Berufsbildung, Günther Grabher, wurde dabei von zwei Lernenden begleitet, die ihre Erfahrungen sehr authentisch weitergaben. Was sie denn über die Hilcona wüssten, war die erste Frage, welche mit der Herstellung von Konserven, Teigwaren und Fertiggemüse in unserer Region beantwortet wurde.

Im Vorfeld hatten die Schülerinnen und Schüler auf der Website der Hilcona AG gestöbert, doch waren sie sehr erstaunt, als Günther Grabher die innovativen Betätigungsfelder in seiner Präsentation aufzeigte. Ein wesentliches Ziel war der Blick in das Alltagsleben eines Lernenden sowie in die unterschiedlichen Lehrberufe mit ihren jeweils eigenen Anforderungen und Ausgestaltungen. Das gelang in beeindruckender Weise, denn Selina und Ladko, Lernende im 2. Lehrjahr, berichteten kompetent über sich selbst und sprachen in einer den Schülerinnen und Schülern nahen Sprache.

Praktische Schwerpunkte im Unterricht waren auch die Erstellung des Bewerbungs-Portfolios mit Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, welche durch Cassandra Senti und Ivan Schurte von 100Pro anschaulich vertieft wurden.

Im Workshop „Der erste Eindruck zählt“, geleitet von Susanne Fretz und Ula Lazauskaitė, hatten die Jugendlichen im April 2017 die Möglichkeit, sich auf die bevorstehenden Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Mit theaterpädagogischen Gruppenübungen wurde das Auftreten geschult, und in einem möglichst situationsnahen Rollenspiel, bei dem eine Lehrperson den Lehrmeister spielte und ein Mitschüler beobachtete, das Vorstellungsgespräch geübt. An anderer Stelle erläuterte Aleksandar Tot, Berufsbildner bei Ivoclar-Vivadent, in einer Präsentation den Berufswahlprozess aus der Sicht der Lehrbetriebe. Er betonte, wie wichtig das Schnuppern und die gute Vorbereitung auf die Bewerbung sind.

Selbständiges Lernen mit SharePoint

Die Lehrpersonen Ruth Kronsbein, Patrik Kaiser und Reo Hamaya leiteten die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend in selbständigem Lernen mit Hilfe von SharePoint an. In den Fächern Deutsch, Geschichte, Biologie, Geografie und Lebenskunde bearbeiteten die Lernenden mittels der Microsoft-Plattform SharePoint die digital zur Verfügung gestellten Arbeitsaufträge. Durch das fächerübergreifende Zeitangebot, der Führung eines Arbeitsprotokolls, dem Einsatz eigener Devices (Tablets, Notebooks, Smartphones) sowie schuleigenen Geräten war es möglich, dass die Jugendlichen sich selbständig und in Kleingruppen mit dem Stoff auseinandersetzten. Dabei arbeiteten sie in ihrem Tempo, setzten eigene Schwerpunkte und machten sehr wertvolle Fortschritte im Bereich der Selbstorganisation.

R. Kronsbein, P. Kaiser



Lagerwoche Gardasee

Am 29. Mai um 8.30 Uhr traf sich die dritte Stufe im Kresta in Schaan, um gemeinsam die Busreise nach Sirmione, einem kleinen Ort am südlichen Ufer des Gardasees, anzutreten.

Nach der gemütlichen Fahrt kam die Reisegruppe schliesslich gegen 15.15 Uhr an ihrem Zielpunkt an. Rasch wurden die Zimmer bezogen, die Badesachen gepackt und ein nahegelegener Strand aufgesucht, um sich an diesem heissen Sommertag noch etwas Abkühlung im See zu verschaffen. Kurz vor dem Abendessen gingen alle auf ihre Zimmer. So wurden die Koffer noch ausgepackt und alle machten sich etwas frisch, denn ein Besuch der romantischen Altstadt stand auf dem Abendprogramm. Nach einem leckeren Drei-Gänge-Menü fuhren die Jugendlichen und ihre Begleitpersonen mit dem Bus bis zum Tor der Altstadt. Nachdem dort alle ein hervorragendes italienisches Gelato genossen hatten, durfte die entzückende Altstadt in Kleingruppen erkundet werden. Bevor es wieder zurück ins Hotel ging, wurden noch viele Erinnerungsfotos geschossen, um die wunderschöne abendliche Stimmung am See einzufangen. Etwas müde aber gut gelaunt fuhr die

Gruppe mit dem öffentlichen Bus zurück zum Hotel.

Nach der sehr warmen Nacht und dem daraus resultierenden Schlafmangel erschienen einige Jugendliche unausgeschlafen am Frühstückstisch. Im Anschluss an die morgendliche Stärkung auf der Terrasse machte man sich auf zum Bus. Das Reiseziel dieses sonnigen Tages war das schöne Venedig. Dort angekommen mussten die Schülerinnen und Schüler zuerst einmal am Tronchetto eine gute halbe Stunde auf das Boot warten, welches sie auf die Insel bringen sollte. Schliesslich ging man beim Markusplatz von Bord. Kurz darauf führten uns die beiden Stadtführerinnen, Paola und Francesca, durch die Gassen, zeigten uns die Kanäle Venedigs und unterhielten alle mit spannenden historischen Geschichten. Das Hard Rock Café war der gemeinsame Treffpunkt zum Mittagessen und Entspannen. Danach konnten die Jugendlichen in Kleingruppen die Umgebung des Markusplatzes erforschen und kleine Einkäufe tätigen, bis die Rückreise angetreten wurde.

Am Mittwochmorgen fuhr die Reisegruppe nach dem Frühstück in den Freizeitpark „Gardaland“. Dort warteten viele



Lagerwoche Gardasee

Attraktionen auf die Jugendlichen, denen es sichtlich Spass machte, alle Achterbahnen, Wasserfahrten-, Hoch- und Rundfahrgeschäfte, auszuprobieren. Einige unter ihnen bewiesen ihr Können an diversen Schiessbuden und ergatterten riesige Plüschtiere und –objekte, die auf der Rückfahrt im Bus einige Sitzplätze in Anspruch nahmen. Zu Mittag brachte man Leila, unserem Geburtstagskind, ein Ständchen in der Pizzeria, in welcher alle mit einer Pizza und einem kühlen Erfrischungsgetränk versorgt wurden. Etwas Abkühlung verschaffte an diesem heissen und ereignisreichen Nachmittag zudem ein Abstecher ins öffentliche Schwimmbad. Nach dem leckeren Abendessen besuchten alle erneut die Altstadt von Sirmione mit ihren engen Gassen und genossen dort den milden Abend.

Nachdem alle in der letzten Nacht mit der nun funktionierenden Klimaanlage besser geschlafen hatten, machte man sich nach dem Frühstück nach Verona auf. Auf der Piazza Brá angekommen, war es den Jugendlichen möglich, einen Einkaufsbummel zu starten und die Stadt auf sich wirken zu lassen. Danach wurde die Reisegruppe von Cecilia und Sara, den beiden Stadtführerinnen, mittels netter

Anekdoten vorbei am römischen Amphitheater durch die Altstadt zur Piazza delle Erbe und weiter zu Julias Balkon, unter welchem Romeo einst schmachtend gestanden haben soll, geführt. Die meisten Jugendlichen empfanden an diesem Abend, dass Verona eine Reise wert war und sie gerne wiederkommen wollten.

Die Rückreise am Freitag verzögerte sich leider etwas, da einige Schülerinnen und Schüler gegen die Hausordnung verstossen hatten, was später auch zu weiteren Konsequenzen führte. Auf der Heimfahrt im Bus waren unter den Fahrgästen einige müde, aber zufriedene Gesichter zu sehen. Die meisten unter ihnen holten allerdings den verpassten Schlaf nach und träumten bestimmt von den vergangenen schönen Tagen.

R. Kronsbein, P. Kaiser



Projektwoche zum Thema Abschluss 4. Klasse

Bereits nach den Herbstferien 2016 sammelten die beiden dritten Klassen Ideen für die Gestaltung der Abschlussfeier der vierten Klassen. So wurden im Februar 2017 kleine Filmsequenzen mit den Schulabgängerinnen und -abgängern gedreht, in welchen sie sich auf lustige Art präsentierten und kurz mit ihrem Berufsziel vorstellten. Es wurden insgesamt vier Theaterstücke von den Jugendlichen ausgewählt und teilweise umgeschrieben. In den Lektionen des bildnerischen Gestaltens wurden die Namen der Schülerinnen der vierten Stufe auf T-Shirts aufgebracht, die in einem Theaterstück zum Einsatz kamen. Das Einproben der Sketche fand im Deutschunterricht Platz. Auch die anderen Beiträge mit Tanzchoreografie, Gesang, Rhythmusgruppe und Moderation konnten die Jugendlichen in Kleingruppen in diversen Lektionen einstudieren. Anfang Mai wurden Masken aller Schüler der 4. Stufe erstellt, die während der Lagerwoche für die Aufnahmen mit Musical.ly dienten. So kam es zu witzigen Aufnahmeszenen am Ufer des Gardasees.

In diesen wurde unter der Aufsicht von Lehrpersonen intensiv an den oben genannten Beiträgen, sowie an der Dekoration, am Videoschnitt und am Strassenkreidebild gearbeitet. Der grosse Einsatzwille, die gemeisterten Mühen und das Lampenfieber machten sich durch die gut gelungene Vorstellung, die mit einem grossen Applaus belohnt wurde, bezahlt.

Zu den Aufgaben der beiden dritten Klassen gehörte auch die Mithilfe beim Apéro der Abschlussfeier als auch die Vorbereitung des Grillabends am Donnerstag nach dem Sportvormittag. Nach dem Aufräumen und der Zeugnisübergabe am Freitag stellten sich alle zu einem letzten gemeinsamen Stufenfoto auf, wissend, dass sich die Klassenzusammensetzung aufgrund etlicher Wechsel ins Gymnasium und an andere Schulen im kommenden Schuljahr stark ändern würde. Doch schliesslich freuten sich alle auf die wohlverdienten Sommerferien.

R. Kronsbein, P. Kaiser

Für die endgültige Vorbereitung der Abschlussfeier verblieben in der Projektwoche die ersten zweieinhalb Tage.

Vierte Stufe



Vienna Calling

Die beiden vierten Klassen besuchten vom 16. Oktober bis zum 21. Oktober die österreichische Hauptstadt Wien im Rahmen ihrer Abschlussreise.

Am Sonntagabend hiess es von zu Hause Abschied nehmen und den Zug Richtung Wien zu besteigen. Die Nacht im Schlafzug war lang und der Schlaf war kurz, aber am nächsten Morgen standen alle voller Begeisterung am Westbahnhof in Wien. Nach dem Einchecken in der Jugendherberge ging es in die Innenstadt, wo wir unser gemeinsames Mittagessen zu uns nahmen. Gesättigt und voller Energie ging es an das Erklimmen des Stephandoms. Doch bevor wir den Turm erklimmen konnten, hatten wir eine spannende Führung durch den Stephansdom und dessen Katakomben. Bei manchen konnte man die kurze Nacht und die Erschöpfung des Besteigens des Turmes in den Gesichtern ablesen. Im Anschluss daran konnten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen die Innenstadt erkunden. Nach einer ersten Shoppingtour durch die Innenstadt wurde es ernst. In einer Altstadttrallie versuchten die verschiedenen Gruppen den Tagespreis zu gewinnen. Ellen, Nadine, Irina und Tobias waren die glücklichen Gewinner und konnten sich

über die gewonnenen Kinotickets freuen!

Am Dienstag fuhren wir früh am Morgen aus der Stadt heraus und besuchten den ORF-Hauptsitz. Direkt im Anschluss einer interessanten Führung durch die Studios und den Gebäudekomplex standen die Schüler selbst vor den Kameras und konnten ihre Moderations- und Schauspielfähigkeiten unter Beweis stellen. Am Nachmittag besuchten wir die Mariahilfer Strasse und danach statteten wir dem Haus des Meeres einen Besuch ab. Die vielen verschiedenen Fische und Meerestiere erstaunten so manchen. Ein Highlight war für viele die kleinen Äffchen, welche man streicheln konnte oder die „Knabberfische“. Den Abend verbrachten wir mit einem obligaten Schnitzel und später ging es ins Kino. Das viele Lachen während des Filmes machte einige müde und der erholsame Schlaf erwartete uns bereits.

Das Wetter war am Mittwoch etwas kühl und nass, so dass wir am Morgen das Technische Museum und das Naturhistorische Museum besuchten. Die Schüler konnten im Vorfeld wählen, welches Museum sie besuchen wollten.



Vienna Calling

Die beiden Museen sind riesig und es gab Vieles zu bestaunen. Die Zeit verging wie im Flug und wir trafen uns am Naschmarkt wieder. Nach einem kurzen Mittagessen ging es in den Prater. Der Himmel lockerte ein wenig auf und es war nicht mehr ganz so nass. Die Schüler vergnügten sich bis in die frühen Abendstunden im Prater bei den verschiedenen Fahrgeschäften. Der Abschluss im Prater bildete die gemeinsame Riesenradfahrt, bei welcher wir die Aussicht über Wien geniessen konnten. Das Abendessen fiel üppig aus und um die Kalorien zu verbrennen, ging es zum Bowling. Die Pins fielen nur so um und in der Endabrechnung gewannen die Schüler klar vor den Lehrern.

Die Schüler konnten am Donnerstag etwas länger schlafen und nach einem ausgiebigen Frühstück ging es nach Schönbrunn. Mit dem Audioguide bewaffnet ging es durch die unzähligen Räume des Schlosses und wir bewunderten die Pracht und den Luxus der ehemaligen Habsburger Kaiser. Heute ist es schwer vorstellbar, wie die Leute damals in diesem Schloss gewohnt haben. Mit einer Zugfahrt rund ums Schloss und dessen Gärten endete auch schon der Vormittag. Das Wetter war immer noch regnerisch, so ent-

schieden wir, dass wir nochmals in die Innenstadt führen. Die Schüler konnten sich den Nachmittag über in Gruppen frei in der Innenstadt bewegen, was viele für Souvenirkäufe und eine ausgedehnte Shoppingtour nutzten. Das letzte gemeinsame Abendessen nahmen wir in der Nähe der Universität zu uns und später ging es in die Millennium City. Den Abend verbrachten wir mit gemeinsamem Billardspielen.

Am Freitagmorgen hiess es früh aufstehen. Die Sachen mussten gepackt und die Zimmer ordentlich hinterlassen werden. Danach ging es zum Bahnhof, wo wir auf unseren Zug Richtung Heimat warteten. Die Zugfahrt verbrachten wir mit Kartenspielen oder dem Lesen von Zeitschriften. Einige nutzten auch die Heimfahrt, um einigen Schlaf nachzuholen.

Die Wienreise der beiden vierten Klassen war eine schöne und erlebnisreiche Zeit. Wir erlebten viele unvergessliche Momente und obwohl das Wetter nicht immer mitspielte, war die Sonne stets in unseren Herzen.

R. Hamaya





Schulendtage

Der Lehrplan für das Fach Religion und Kultur sieht die Möglichkeit eines interreligiösen Dialogs vor. Aus diesem Grund stand auch in diesem Jahr wieder der Besuch des Krishna-Tempels in Zürich auf dem Programm der Schulendtage. Der Krishna-Tempel, welcher seit 1980 in Zürich steht, ermöglicht einen lebendigen Einblick in Glaubensinhalte des Hinduismus. Am 5. Dezember konnten sich die Jugendlichen der vierten Stufe so ein eigenes Bild über das Leben in einem hinduistischen Kloster machen. Im Rahmen einer ausführlichen Führung tauschten sie sich im offenen und kritischen Dialog mit den Mönchen der Krishna-Gemeinschaft über Glaubensvorstellungen aus und erkundigten sich über die Lebensweise der Mönche im Tempel. Das Beobachten einer Tempelzeremonie rundete die Führung im Tempel ab. Zum Abschluss des Besuchs stand ein reichhaltiges, indisch-vegetarisches Mittagessen auf dem Programm.

Das Fach Religion und Kultur befasst sich in der vierten Klasse unter anderem mit den Grund- und Menschenrechten. So richtete sich der Focus im zweiten Teil der Schulendtage auf die Thematik Menschenrechte und Jugendrechte. Caterina Götzinger und Johannes Rinderer von der aha Liechtenstein stellten ein Programm zusammen, welches die Jugendlichen für die Thematik sensibilisieren sollte. In einem Planspiel erstellten die Jugendlichen einen Gesellschaftsvertrag, in welchem sie Regeln festhielten, die sie für unverzichtbar halten. Schnell stellten sie fest, dass unterschiedliche Sichtweisen und Anforderungen den Vertrag zu sprengen drohten. Die im Planspiel erarbeiteten Regeln wurden in einem zweiten Schritt durch Margot Sele, Ombudsfrau bei der Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche, aufgegriffen und mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verglichen. Die Viertklässlerinnen und Viertklässler wurden mit Fällen konfrontiert in welchen Jugendliche ihre Grundrechte einfordern. Abschliessend stellte sich Jugendschutzbeauftragter Karlheinz Sturn den zahlreichen Fragen der Jugendlichen rund um das Thema Jugendschutz und gesetzliche Bestimmungen für Jugendliche in Liechtenstein.



MobiLLab

„Nachwuchssorgen - Liechtenstein sucht Techniker. Es fehlen den schweizer Unternehmen Zehntausende von Mathematiker, Informatiker und Naturwissenschaftler“. Diese Schlagzeilen konnte man in den letzten Jahren immer wieder in unseren Zeitungen lesen. Die Lehrkräfte der 4. Realschulklassen entschieden sich im Frühjahr 2016, das mobiLLab, ein mobiles High-Techlabor, an unsere Schule zu holen. Das mobiLLab möchte mit seinem attraktiven Angebot von tollen Experimenten mit supermoderner Infrastruktur das Interesse der Jugendlichen an Naturwissenschaften und Technik fördern und sie ermuntern, in der Berufswahl auch in diesem Bereich aktiv zu werden.

An einem Freitag im November wurden die Geräte und Materialien von mobiLLab in kurzer Zeit von zwei Mitarbeiterinnen und drei Mitarbeitern im Physiksaal und zwei weiteren Räumen aufgebaut. Die von ihren Lehrkräften im Vorfeld gut vorbereiteten Schülerinnen und Schüler führten an diesem Morgen ihre Experimente an drei verschiedenen Versuchsstationen durch. Hier eine kleine Auswahl:

- Mit einem Ionenchromatografen wurde festgestellt, wie viel Mineralsalz in Brunnenwasser oder in Mineralwasser enthalten ist.
- Mit dem Refraktometer wurde der Zuckergehalt von mitgebrachten Süssgetränken festgestellt.
- Mit einer Wärmebildkamera wurden verschiedene Experimente zur Energieeffizienz durchgeführt.
- Mit einem speziellen Mikrowellengerät konnten unsere Schülerinnen und Schüler schnell den Duft eines Parfums synthetisieren (im Jahre 1780 dauerte es Monate!).
- Mit einem XRF (Röntgenfluoreszenz-Gerät) wurde mitgebrachter Schmuck auf seinen Goldgehalt untersucht.
- Mit dem Abgasprüfgerät VLT 2800 wurden die Abgase bei einem Mofa und beim Schulrasenmäher bestimmt.

Unsere Schülerinnen und Schüler nahmen sehr engagiert die Möglichkeiten wahr, mit modernster Technik Versuche durchzuführen. Ein wirklich gelungener Tag!

K. Thierstein



Projektarbeiten zur Staatskunde

Ein Schwerpunktthema des Geschichtsunterrichts in der vierten Klasse bildet die liechtensteinische Staatskunde. In Partner- oder Einzelarbeit erarbeiteten sich die Jugendlichen ein Spezialgebiet rund um das politische Geschehen Liechtensteins. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit dem Landtag, der Regierung, dem Fürsten sowie der Verfassung des Landes und entwickelten dazu auf den iPads eigene eBooks. Im Verlauf des Projekts wurde auch das Landtagsgebäude in Vaduz besucht. Während einer 90-minütigen Führung erklärte Stefan Batliner, Mitarbeiter des Parlamentsdienstes, den Jugendlichen das Gesetzgebungsverfahren im Detail. Die Jugendlichen erhielten so einen Einblick in die Arbeit eines Landtagsabgeordneten sowie die technischen und organisatorischen Besonderheiten der Landtagssitzungen.



Berufsoffenes Profil

Projekte gehören zum Alltag, sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich. Bevor sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr jedoch im Projektunterricht mit ihren eigenen Projekten beschäftigen durften, wurden sie auf die von ihnen zu bewältigenden Aufgaben vorbereitet. Dies geschah durch eine Kick-Off-Veranstaltung von Ivan Schurte und Alessio Haas des 100pro! in Schaan. Zudem brachte ihnen Remo Kluser, von der Hilti AG, durch ein anschauliches Projektbeispiel die 6-Schritt-Methode IPERKA näher. Nach der Vorbereitungszeit durften die Schülerinnen und Schüler schliesslich frei ihr eigenes Projekt suchen. Aber erst nachdem die Lehrperson grünes Licht für das jeweilige Projekt gegeben hatte, ging der Projektunterricht erst richtig los. Die Schülerinnen und Schüler planten alleine oder zu zweit ihre Projekte, organisierten einen externen Betreuer und arbeiteten anschliessend selbstständig an ihren Projekten.

Folgende Abschlussprojekte wurden realisiert:

- David Maier und Mathias Hilti: Klappstuhl-Fahrradanhänger (externer Betreuer: Peter Maier)
- Moritz Falk und Noah Frick: Mainboard/Skateboard-Rampe

pe (externer Betreuer: Reto Heeb, Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG)

- Dilara Morais Morgan: Ton-Büste (externer Betreuer: Martin Walch, Kunstschule Liechtenstein)

Der Abschluss des Projektunterrichtes bildete das Thema Schulhausgestaltung. Das ganze Projektschüler-Team widmete sich dabei diversen Kleinprojekten rund um das Schulhaus wie z.B. Reinigung und -ölen der Tischgarnitur oder den Abbau der Kräuterspirale. A. Wohlwend-Matt





Abschlusstage im Europapark

Am Montag der letzten Schulwoche besuchten die beiden vierten Klassen den Europapark. Noch müde von der kurzen Nacht stiegen die Mädchen und Knaben um 5.55 Uhr in den Bus ein, welcher sie nach Rust brachte. Die Müdigkeit legte sich, je näher man zum Ziel kam.

Voller Freude stiegen die Schülerinnen und Schüler nach einer langen Fahrt aus dem Bus und liefen zügig zum Eingang. Das Wetter war perfekt für diesen Tag. In Gruppen fuhren die Jugendlichen die verschiedensten Fahrgeschäfte, wobei die „Silver Star“ oder die „Bluefire“ zu den grossen Highlights des Tages zählten.

Am Abend hiess es dann Abschied nehmen vom Europapark. Die Höhepunkte des Tages wurden im Bus noch einmal erzählt, ehe die Müdigkeit bei vielen einsetzte. Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag für die beiden vierten Klassen und ihre Lehrpersonen.

R. Hamaya



Abschlussstage in Zürich

Der letzte Abschlusstag am Dienstag führte die vierten Klassen nach Zürich. Sie trafen sich am Vormittag in Sargans, von wo es aus mit dem Zug in die Limmatstadt ging. Zuerst ging es in eine Pizzeria, in welcher sich die Schülerinnen und Schüler stärkten. Mit vollen Bäuchen spazierten die beiden Klassen dann Richtung Niederdorf und besuchten dort das Kino Capitol. Die Jugendlichen wünschten sich bereits im Vorfeld den Film „Baywatch“ zu sehen. Das Remake des Serienklassikers wurde in Originalsprache angesehen und sorgte für einige Lacher. Die beiden Lehrpersonen, Jürgen Gerner und Reo Hamaya, waren sich jedoch einig, dass der Film nicht an die Serie herankommt.

Im Anschluss an den Film genossen die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit und kauften fleissig in den Geschäften Zürichs ein. Am frühen Abend ging es dann wieder zurück nach Hause. Während der Rückfahrt mit dem Zug spielten mehrere Schüler mit den Lehrern ein Jassturnier. Ein Sieger konnte leider nicht mehr ermittelt werden, da die Fahrt das Spiel am Schluss unterbrach. Trotzdem waren alle Mädchen und Knaben an diesem Tag Siegerinnen und Sieger.

R. Hamaya



ECDL

ECDL Zertifikate

Auch in diesem Schuljahr setzten sich wieder einige Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen mit den Grundkenntnissen von Computer und Anwenderprogrammen auseinander und erwarben im Wahlfach Informatik den Europäischen Computer Führerschein (European Computer Driving Licence).

Gratulation zum BASE- und STANDARD-Zertifikat (zwei Schuljahre Informatik)

Tobias Beck
Linda Güntensperger
Irina Nigg
Jan Michael Schädler

Die ECDL-Kenntnisse werden in verschiedenen Modulen erworben, dabei bekommen die Schüler mit vier bestandenen Modulen das Base-Zertifikat, mit sieben bestandenen Modulen das Standard-Zertifikat und mit acht bestandenen Modulen das Advanced-Zertifikat.

Gratulation zum BASE-, STANDARD- und ADVANCED-Zertifikat (zwei Schuljahre Informatik)

Ellen Vögeli
Nadine Wittwer

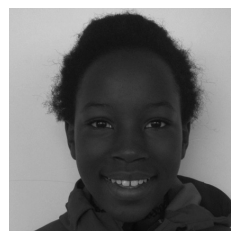
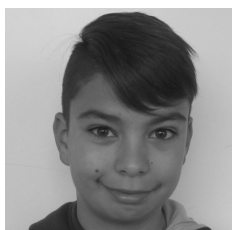
J. Gerner

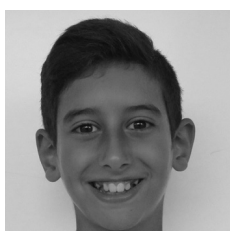
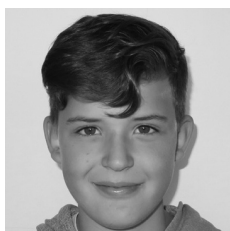
Gratulation zum BASE-Zertifikat (ein Schuljahr Informatik)

Tristan Frei
Lukas Graber
Mathias Hilti
Ferhat Saglam

Schuljahr 2016/2017
Personenverzeichnis und Allgemeines
Schülerinnen und Schüler

Erste Stufe

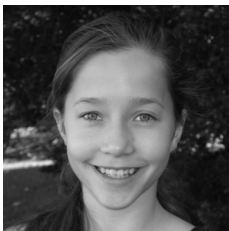
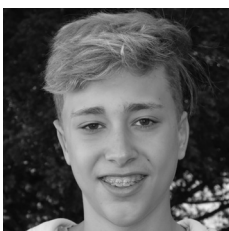
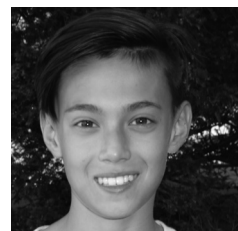
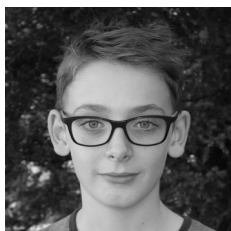
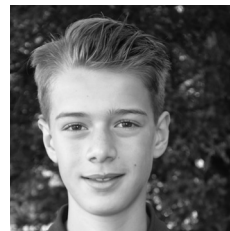




Namen in alphabetischer Reihenfolge

Alfonso Dario, Beck Lorenz, Beck Madeleine, Biedermann Valeria, Bischof Madlaina, Broder Andrin, Brunhart Larissa, Eberle Angelina, Feger Tim, Frommelt Janis, Giorgetta Elia, Greber Ben, Greber Noah, Hartmann Olivia, Heeb Lino, Hilti Paula, Jehle Carina, Kieber Luana, Knaus Flavio, Klauser Nadina, Marti Julia, Mashonganyika Sharon, Meier Luca, Monteiro Fabio, Nania Giuseppe, Nigsch Valentin, Nipp Florian, Püntener Marco, Puopolo Valerio Giunior, Rodriguez Alba, Rupp Lilian, Saleem Jonas, Schädler Bryan, Schwärzler Jakob, Schuler Simon, Sestitio Francesco, Strunk Jonas, Suarez Daniel, Tokic Maja, Vögeli Attila, Wyss Lea, Zünd Emanuel

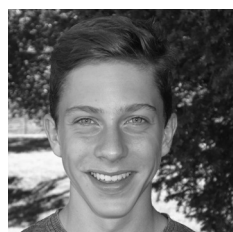
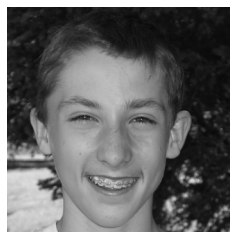
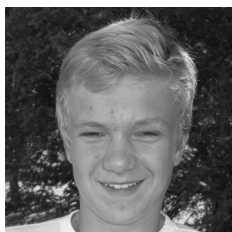
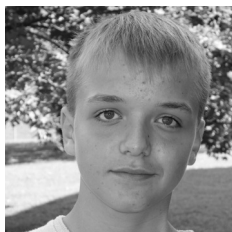
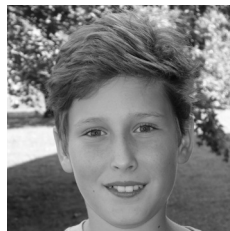
Zweite Stufe

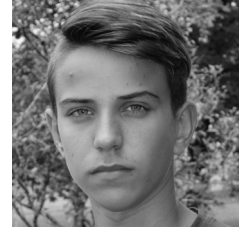


Namen in alphabetischer Reihenfolge

Beck Jonas, Bicker Raphael, Büchel Noemi, Falk Elina, Frick Felicia, Frick Marie-Amélie, Gassner Noemi, Gerner Robin, Greuter Simon-Aramis, Gritsch Marie, Harrer Hannah, Heutschi Fabian, Kaufmann Oliver, Kindle Kenny, Kranz Ethan, Kranz Liam, Langenegger Sven, Näscher Sarah, Norbukangsar Künpella, Oehri Selina, Oliveira Tânia, Püntener Romano, Schlegel Severin, Zünd Joel

Dritte Stufe





Namen in alphabetischer Reihenfolge

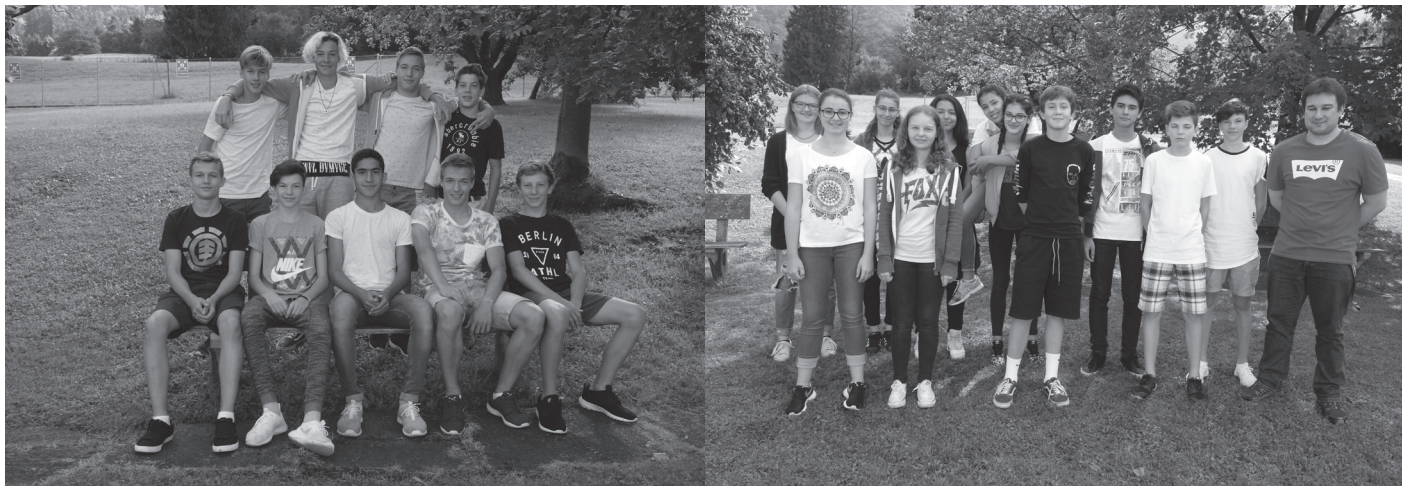
Biedermann Alessio, Broder Severin, Büchel Micha, Bühler Christina, Dudler Andrin, Foser Gabriel, Frommelt Robin, Frommelt Tobias, Gassner Jason, Gerner Sophia, Göldi Nicole, Hilti Julia, Hilti Pascal, Hoang Mai Quynh, Hollenstein Mareen, Insinna Jule, Kadic-Stühmer Emina, Kaiser Nicolas, Kranz Destiny, Lanz Salome, Lavanga Danilo, Lippuner Ladina, Lüchinger Simon, Marxer Leila, Mehser Maximilian, Patsch Louie, Puopolo Carmine, Raich Sandro, Risch Andrin, Nestler Samuel, Saiz Laura, Schreiber Tim, vanFrank Tobias, Walser Noah

Vierte Stufe



Namen in alphabetischer Reihenfolge

As'Ad Dewi, Beck Tobias, Blumenthal Laurin, Falk Moritz, Frei Tristan, Frick Noah, Graber Lukas, Graber Noah, Güntensperger Linda, Hilti Mathias, Maier David, Morais Dogan Dilara, Nigg Irina, Riedener Damian, Saglam Ferhat, Schädler Jan, Villavicencio Amalia, Vögeli Ellen, Wittwer Nadine



Der weitere Lebensweg der Viertklässler und Viertklässlerinnen

Dewi As'Ad	Liechtensteinisches Gymnasium	Vaduz
Tobias Beck	Metallbauer EFZ Eberle Metallbau	Triesen
Laurin Blumenthal	Liechtensteinisches Gymnasium	Vaduz
Moritz Falk	Elektroinstallateur EFZ LKW	Schaan
Tristan Frei	Informatiker EFZ HSL	Balzers
Noah Frick	Fussballprofi	
Lukas Graber	United School of Sports	St.Gallen
Noah Graber	United School of Sports	St.Gallen
Linda Güntensperger	Liechtensteinisches Gymnasium	Vaduz
Mathias Hilti	HTL Maschinenbau	Dornbirn
David Maier	10. Schuljahr	Vaduz
Dilara Morais Dogan	Brückenangebot Sarganserländer Sozialjahr	
Simeon Neukom	Lehranstalt für Tourismus und Ski	Bad Hofgastein
Irina Nigg	Fachfrau Betreuung Kinderbetreuung	Schaan
Damian Riedener	Konstrukteur EFZ ThyssenKrupp Presta	Eschen
Ferhat Saglam	Liechtensteinisches Gymnasium	Vaduz
Jan Michael Schädler	Borg	Feldkirch
Amalia Villavicencio	HLW	Feldkirch
Ellen Vögeli	Medizinische Praxisassistentin EFZ Ärztehaus	Grabs
Nadine Wittwer	Kauffrau E-Profil AHV	Vaduz

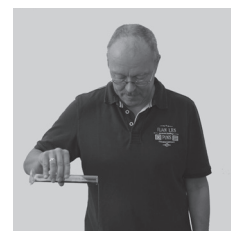
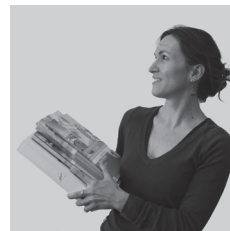
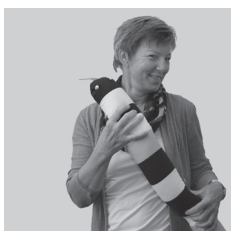
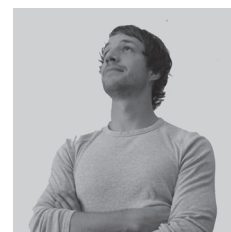
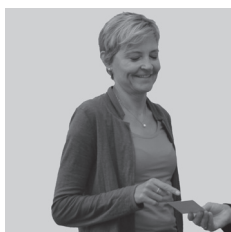
Schuljahr 2016/2017
Lehrpersonen und Personelles

Lehrpersonen

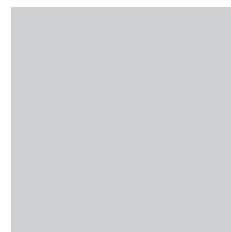


Lehrpersonen

Paul Koch
 Marius Sialm
 Petra Dünser
 Jürgen Gerner
 Patrik Kaiser
 Ursula Batliner
 Ruth Kronsbein
 Michaela Marti
 Roman Mohr
 Ingrid Nescher
 Lucrezia Wolf
 Christiane Piffli
 Kurt Thierstein
 Attila Nemeth
 Barbara Stingl
 Günter Wenaweser
 Manlio Rizzo
 Norbert Klauth
 Reo Hamaya
 Andrea Wohlwend



Sprachassistenzen:
 Marie-Soleil Rouillard
 Corrine Thöny-
 Gritsch



Austritt aus der Schule

Kurt Thierstein und Norbert Klauth verlassen unsere Schule auf Ende dieses Schuljahres. Kurt Thierstein unterrichtete 35 Jahre engagiert an dieser Schule. Er geht in die wohlverdiente Frühpensionierung und freut sich auf mehr Zeit für seine Enkel.



Norbert Klauth tritt nach zwei Jahren Einsatz an der RSS eine Stelle in der Schweiz an. Wir bedanken uns herzlich bei beiden Lehrpersonen und wünschen ihnen Glück und gutes Gelingen für die Zukunft.



Eintritt in die Schule

Neu begrüßen aufs kommende Schuljahr dürfen wir Iris Zürcher. Sie ist in Salez wohnhaft und Mutter zweier Kinder. Wir wünschen ihr viel Freude an unserer Schule und heissen sie herzlich bei uns willkommen.



Dienstjubiläen

Petra Dünser darf bereits ihr 10 Jähriges Jubiläum feiern und bei Marius Sialm sind es schon 25 Dienstjahre. Herzliche Gratulation den beiden Jubilaren und weiterhin viel Freude am Unterrichten an unserer Schule.



Ich bedanke mich bei allen Lehrpersonen, Behördenmitgliedern und Eltern für die tolle Zusammenarbeit im letzten Jahr und freue mich aufs weitere Schaffen.

Paul Koch, Schulleiter Realschule Schaan





Schulstandortstrategie Liechtenstein

Im Frühjahr 2017 präsentierte die Regierung dem Landtag eine Vorlage, wonach der Schulstandort der RS Schaan aufgehoben und durch ein Schulprovisorium auf dem Sportplatz zwischen dem Gymnasium und dem Schulzentrum Mühleholz II ersetzt werden sollte. Ziel dieses Vorschlags war, die Unterrichtsbedingungen des in die Jahre gekommenen Gebäudes zeitnah zu verbessern, indem die schulbauliche Situation optimiert und gleichzeitig auch behindertengerecht gestaltet wird. Der Vorschlag berücksichtigte auch die Liegenschaften-Strategie der Regierung, möglichst von Mietverhältnissen abzusehen und landeseigene Immobilien zu nutzen bzw. zu schaffen.

Dem Vorschlag der Regierung folgten kontroverse Diskussionen über die weitere Vorgehensweise und über die Zukunft der Realschule Schaan. Insbesondere wurde von verschiedensten Seiten gefordert, dass zuerst eine Schulbautenstrategie definiert wird, bevor mit einem Provisorium eine weitere, nicht optimale Zwischenlösung geschaffen wird. Auch wurde für die Beibehaltung des derzeitigen Schulstandortes votiert. So sprachen sich beispielsweise die Gemeinde Schaan und die Elternvereinigung einmal mehr klar für den Erhalt der RS Schaan aus. Im Landtag selber fand die Vorlage eines Schulraumprovisoriums am Schulzentrum Mühleholz und die Aufhebung des Schul-

standortes in Schaan wenig Anklang. Die Landtagsabgeordneten gaben ihrem Wunsch und ihrer Überzeugung Ausdruck, dass die Zukunft des Schulstandortes Schaan im Rahmen einer Schulbautenstrategie nachhaltig zu klären sei und die Unterrichtssituation für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan sowie der Sportschule auf diesem Weg verbessert werden müsse. Es wurde festgestellt, dass der Betrieb am jetzigen Standort reibungslos funktioniert und keine Notzwischenlösung gesucht werden muss. Bildungspolitisch sollte zuerst die Frage geklärt werden, ob Liechtenstein mit dem neuen Lehrplan 21 bei der alten Struktur mit fünf Jahren Primarschule bleiben will oder wie die Schweizer auf sechs Jahre Primarschule und drei Jahre weiterführende Schule wechseln will. In der Folge wurde der Antrag der Regierung klar abgelehnt.

Die Entscheidungen über das weitere Vorgehen und die Zukunft des Schulstandortes der RS sollen nun aber nicht mehr auf die lange Bank geschoben, sondern baldmöglichst gefällt werden. Bleibt die Schule an diesem Standort, braucht das Gebäude eine Renovation. In diesem Punkt herrschte breite Zustimmung und Einigkeit.

Paul Koch, Schulleiter Realschule Schaan

Schuljahr 2016/2017
Sportschule Liechtenstein
an der Realschule Schaan

Liechtensteiner
Eislauf-Verband



**swiss
swimming**



JUDO VERBAND
LIECHTENSTEIN



Die Sportarten im Überblick

Sportverband

Athleten/innen

Liechtensteinischer Skiverband
Liechtensteiner Fussballverband
LiechtensteinSwimming
SwissSwimming
Judoverband Liechtenstein
Liechtensteiner Eislauf-Verband
Liechtensteiner Volleyballverband
Squash Rackets Club Vaduz
Liechtensteiner Radfahrerverband

16
24
5
1
7
1
1
1
6



Die Sportschulklassen 2016/2017

Bildlegende

- oben links: Klasse 1b
- oben rechts: Klasse 2b
- unten links: Klasse 3b
- unten rechts: Klasse 4b (ohne Noah Frick, LFV)



Erfolge - ein Auszug

SCR Vaduz: David Maier (4b) verabschiedet sich als Vize-Schweizermeister und Gewinner verschiedener internationaler Squashturniere (Luxembourg Junior open, Nachwuchsturnier Riccione/Italien) aus der Sportschule. Wir wünschen auch für die Zukunft viel Erfolg im und neben dem Court!

Judo Verband Liechtenstein: Sensationell! Schweizer Meistertitel in der Kategorie U18 für Mareen Hollenstein.

LFV: Dem Liechtensteiner-Team u.a. mit den Sportschülern Noah (4b) und Lukas (4b) Graber, Noah Frick (4b), Ferhat Saglam (4b), Tim Schreiber (3b) und Gabriel Foser (3b) gelingt im April beim Development-Turnier in Mazedonien ein Sensationssieg. Es gewinnt gegen Mazedonien mit 2:1. Wir gratulieren!



Erfolge - ein Auszug

LRV: Spitze! An der Europameisterschaft in Graz belegte das Sportschul-Team mit Nicole Göldi, Andrin Dudler und Sven Langenegger den hervorragenden 11. Rang. Als bestes Tagesergebnis in Einzelwertungen erreichten sowohl Andrin als auch Nicole einen ausgezeichneten fünften Rang.

In der Rennserie des SwissBikeCup 2016 konnten Nicole Göldi (Kat. Mega Mädchen) und Romano Püntener (Kat. Rock Knaben) den Gesamtsieg für sich entscheiden. Flavio Knaus überzeugte mit einem fünften Rang.

LSV: Am Alpecimbra FIS Children Cup Folgaria 2017 stellten sich auch vier Sportschüler des LSV der Konkurrenz aus der ganzen Welt und vertraten gemeinsam mit zwei weiteren Athleten des LSV die Farben Liechtensteins. Die beste Platzierung erreichte Christina Bühler (3b) mit einem 12. Rang. Simeon Neukom (4b), Selina Oehri (2b) und Sarah Näscher (2b) gelangen Platzierungen im Bereich von Rang 20.



Erfolge - ein Auszug

Liechtenstein Swimming Syncro: Einen überzeugenden Auftritt zeigte Leila Marxer (3b) am Hungarian Open. Im Solo schaffte sie mit dem 3. Rang den Sprung aufs Podest. In der Pflicht erreichte sie mit Rang 5 einen überzeugenden Diplomrang bei diesem Internationalen Wettkampf. Noemi Büchel (2b) und Nadina Klauser (1b) brillierten mit ihrer Duettleistung in einem um bis zu 2 Jahre älteren Teilnehmerinnenfeld und wurden ausgezeichnete 7.

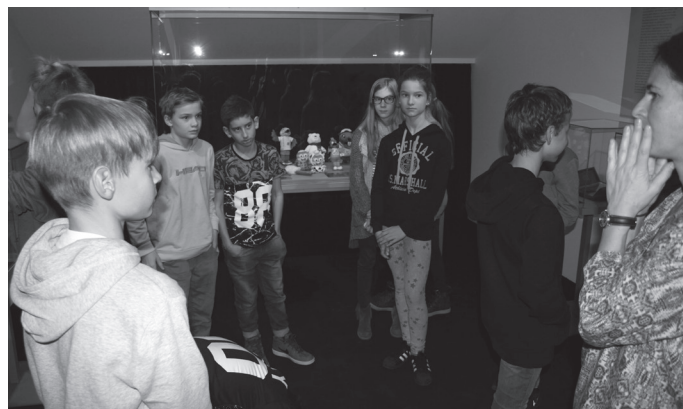
Aramis Greuter (2b) hatte sich als jüngster Athlet der Delegation Liechtenstein für die Kleinstaatenspiele in San Marino qualifiziert. Über 100m Brust konnte er eine persönliche Bestzeit erzielen: herzliche Gratulation!



Sportschule Liechtenstein an der LIGHA

Mit immer wieder neuen Ideen und Angeboten gelingt es den Organisatoren der LIGHA, die Attraktivität ihres Events zu steigern und für neue Publikumsrekorde zu sorgen. In diesem Jahr wurde für das interessierte Publikum eine Sport-Arena eingerichtet, in welcher die Vielfältigkeit der liechtensteinischen Sportangebote eigens eine prominente Bühne bekam und sich präsentieren konnte. Nebst staatlichen Organisationen wie beispielsweise der Dienststelle für Sport oder auch dem Amt für Gesundheit zeigten verschiedene Sportverbände ihr breites Angebot und weckten sportliche Interessen. Mit dabei war ebenfalls

die Sportschule Liechtenstein, deren Sportverbände am Mittwochnachmittag, dem 7. September 2016, Einblick in die Sportarten und Trainingsangebote gaben. Die Trainer zeigten mit ihren Sportschülern ein sehr gut vorbereitetes und abwechslungsreiches Programm, welches für grosse Komplimente, Begeisterung und einen verdienten Applaus sorgte.



Auf nach Olympia

Die Ausstellung des LOC mit dem Titel „Mythos Olympische Spiele – Von der Antike bis zur Gegenwart“ im Landmuseum Vaduz bot den Sportschülerinnen und Sportschülern am 1. Dezember 2017 einen spannenden und unterhaltsamen Einblick in die Olympischen Spiele.

In einem ersten Teil der Ausstellung wurde der Grundgedanke der Olympischen Spiele anhand zahlreicher Ausstellungsobjekte aus der Entstehungszeit der Olympischen Spiele gezeigt. Dabei verstand es Julia Frick, welche die Führung im Landmuseum gestaltete, das Interesse und die Neugier der jungen Sportlerinnen und Sportler für das Thema zu wecken. Somit war der Grundstein für den zweiten Teil des Museumsbesuchs gelegt. Dabei erarbeiteten

die Jugendlichen verschiedene Themen zu den Olympischen Spielen und stellten sich die Resultate anschließend einander vor. In Erinnerung blieben so nicht nur die griechischen Statuen oder die Olympischen Sportarten der ersten Stunde, sondern auch neuzeitlichere Errungenschaften wie beispielsweise Olympische Fackeln, Sportgeräte und Maskottchen aus kürzlich abgehaltenen Spielen. Ein Highlight waren natürlich die neun Olympischen Medaillen, welche Willi und Paul Frommelt, Hanni und Andi Wenzel sowie Ursula Konzett für Liechtenstein gewonnen hatten und teilweise im Original in der Ausstellung bestaunt werden konnten.



Go - Tina Go!

So das Motto der Sportschülerinnen und Sportschüler, welche ihr grosses Vorbild am WM-Riesenslalom lautstark anfeuern konnten. Das Ressort Bildung hatte Sportschülerinnen und Sportschüler am 16. Februar 2017 zu einem erlebnisreichen Tag auf die Rennstrecke in St. Moritz eingeladen. Am Morgen früh um 5.00 Uhr ging's per Bus von Vaduz nach St. Moritz, wo die Gäste von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer und Vertretern von Liechtenstein Marketing begrüsst wurden. Der dann folgende Renntag oberhalb von Davos war für alle ein eindrückliches und unvergessliches Erlebnis.



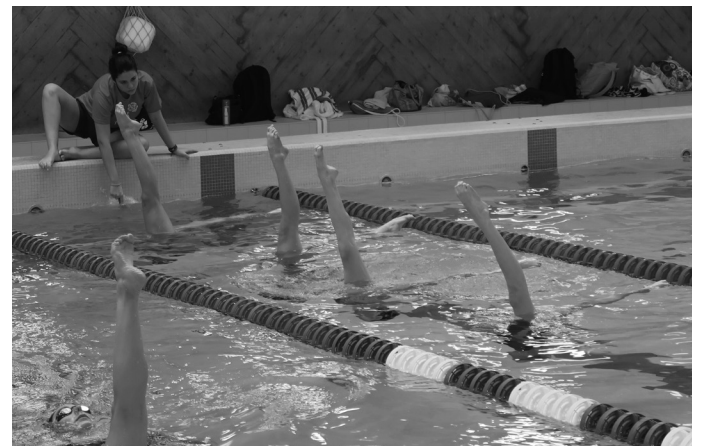
Panathlon-Club besucht Sportschule

Der PCFL ist eine Vereinigung von ehemaligen Spitzensportlern und Sportfunktionären und sieht sich in erster Linie als „Netzwerk für den Sport“. Diese Vereinigung veranstaltet regelmässige Treffen mit Vereinen und Sportverbänden, fördert gleichzeitig junge Nachwuchssportler und zeichnet diese jährlich mit einem Barpreis aus.

Am 9. Mai 2017 war der Panathlon-Club Liechtenstein Gast der Sportschule Liechtenstein an der Realschule Schaan. Nach einer Einführung durch den Koordinator gaben die vier Sportschüler Dario Alfonso (1b), Nicole Göldi (3b), Christina Bühler (3b) und Ferhat Saglam (4b) Einblick

in ihren Sport- und Schulalltag und in die Abläufe an der Sportschule in Schaan. Anschliessend wurde der Sportschul-Quizchamp 2017 ermittelt. Keine Million, stattdessen aber den legendären Titelgewinn des Quizchamps, sicherte sich David Büchel, Koordinator des Judo Verbandes Liechtenstein. Zu diesem Anlass waren auch ehemalige Sportschüler eingeladen. Beim anschliessenden Nachtessen wurden in gemütlicher Runde Kontakte geknüpft sowie Sportthemen und –erlebnisse ausgetauscht und ange-regt diskutiert.

Impressionen aus Trainings und Wettkämpfen



Impressionen aus Trainings und Wettkämpfen



Impressum

Herausgeber	Realschule Schaan www.rsschaan.li
Redaktion	Christiane Piffel Manlio Rizzo
Redaktion Sportschule	Marius Sialm
Fotos und Beiträge	Lehrer- und Schülerschaft der Realschule Schaan
Druck	Gutenberg AG Schaan

* nicht gekennzeichnete Texte von der Redaktion verfasst

